

SACHSENS BLÄSERPOST

DIE ZEITSCHRIFT DES SÄCHSISCHEN BLASMUSIKVERBANDES E.V.

BERGMUSIKKORPS SAXONIA FREIBERG:

Jubiläum, Abschied und Nachwuchsprojekt

VERBAND

Junge Bläserphilharmonie Sachsen:
Ein unvergesslicher Jahresausklang 2024

VEREINE

Ein Abend voller festlicher Magie
Weihnachtskonzert von
Harmonia Leipzig begeistert

Jubiläumskonzert des Feuerwehr-
musikzuges Neukirchen Adorf:
Ein Fest der Musik und
Gemeinschaft

20 Jahre Brass Band Sachsen:
vom Traum zum etablierten
Landesensemble

GEWINNSPIEL:

Jetzt 200 € für
die Vereinskasse
sichern



INTERNATIONALES MILITÄR TATTOO

MUSIKFEST DER BUNDESWEHR



MUSIKFEST
DER BUNDESWEHR

20. Sept.
2025

Düsseldorf
PSD BANK DOME

Mehr als

700

Mitwirkende
aus

6 Nationen



westticket Hotline
0211
kölnticket bonnticket 274000

Gesamtleitung: Leiter Militärmusikdienst der Bundeswehr
Veranstalter: Die Bundeswehr www.musikfestbw.de

Gefördert durch:

SACHSEN das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft,
Kultur und Tourismus.
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel
auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag
beschlossenen Haushaltes.

LIEBE
FREUNDINNEN
UND
FREUNDE
DER BLASMUSIK,



Foto: photographisches.com | Thomas Kruse

die Blasmusik in Sachsen ist weit mehr als nur ein klangvolles Kulturgut – sie ist gelebte Gemeinschaft, Brücke zwischen Generationen und ein unverzichtbarer Bestandteil unseres gesellschaftlichen Miteinanders.

Unsere Vereine und Ensembles leisten Großartiges: Woche für Woche bringen sie Menschen zusammen, gestalten kulturelles Leben vor Ort und begeistern ihr Publikum mit musikalischer Vielfalt. Dieses Engagement – getragen von unzähligen Ehrenamtlichen – verdient höchste Anerkennung und tiefen Dank. Ohne Ihren Einsatz, Ihre Leidenschaft und Ihre Beharrlichkeit wäre die sächsische Blasmusiklandschaft nicht das, was sie ist.

Die aktuellen finanziellen Rahmenbedingungen stellen uns alle jedoch vor Herausforderungen. Öffentliche Haushalte stehen unter Druck. Die Mittel für Kultur- und Vereinsarbeit sind nicht selbstverständlich. Umso wichtiger ist es, dass wir als Verband geschlossen auftreten, die Bedeutung unserer Musik für die Gesellschaft betonen und gemeinsam nach Wegen suchen, die Blasmusik nachhaltig zu stärken.

Gerade in Zeiten des Wandels zeigt sich, welche Kraft in der Musik steckt: Sie verbindet, sie schafft Identität, und sie vermittelt Werte, die für unser Zusammenleben

essenziell sind. Lassen Sie uns diesen Geist bewahren und weitertragen – mit Kreativität, mit Entschlossenheit und vor allem mit Freude an der Musik.

Unsere Verbandszeitschrift Sachsens Bläserpost spiegelt diese Vielfalt wider: Sie informiert über die Arbeit unserer Mitgliedsvereine, gibt Einblicke in musikalische Projekte und bietet wertvolle Unterstützung durch Fachartikel, Fortbildungsangebote und Serviceleistungen. Lassen Sie sich inspirieren, bleiben Sie vernetzt – und vor allem: Bleiben Sie unserer Blasmusik treu!

Viel Spaß beim Lesen!

Ihre

Susan Leithoff
Präsidentin

INHALT

Aus dem Verband

- 3 **Editorial**
- 6 **Junge Bläserphilharmonie Sachsen:**
Ein unvergesslicher Jahresausklang 2024
- 8 **Ehrenamtsausschreibung**
Landesmusikdirektor (LMD)
- 9 **Ehrenamtsausschreibung**
allgemein
- 10 **Musik verbindet - FSJ in der Blasmusik**
- 11 **C-Kurs 2025 mit großer Resonanz**
- 11 **Neues Format: Sächsischer Orchestertag 2025**
- 12 **Ehrungen**

Aus den Vereinen

- 13 **Ausschreibung:**
Die Stadtmusik Bad Lausick sucht einen
Orchesterleiter
- 14 **Ein Abend voller festlicher Magie**
Weihnachtskonzert von Harmonia Leipzig
begeistert
- 16 **Stadtkapelle Oelsnitz/Vogtland e.V. feiert**
30 Jahre mit Jubiläumskonzert im Sommer
Frühlingskonzert "30 Jahre – Nachschlag bitte!"
- 17 **Musikverein Lichtenstein/Sa. e.V. schaut**
optimistisch in die Zukunft!
- 18 **Die Wermisdorfer Blasmusikanten:**
Tradition, Leidenschaft und Musik
- 19 **Lust auf böhmisch/mährische Blasmusik?!**
Wir auch!
- 20 **Jubiläumskonzert des Feuerwehrmusikzuges**
Neukirchen Adorf:
Ein Fest der Musik und Gemeinschaft
- 22 **Ein langer und ein kurzer Blick zurück**
- 23 **Probelerlager des Jugendblasorchesters**
Grimma e.V.
Intensive Vorbereitung im KiEZ
Seifhennersdorf
- 24 **Musikverein Lampertswalde e.V.:**
Ein ereignisreiches Jahr 2024
- 26 **20 Jahre Brass Band Sachsen**
vom Traum zum etablierten Landesensemble
- 31 **Musik verbindet**
In 80 Minuten um die Welt



- 32 **Jubiläum, Abschied und Nachwuchsprojekt**
Aus dem Jahresplan des Bergmusikkorps
Saxonia Freiberg
- 35 **Bergmusikkorps Saxonia Freiberg:**
Ausschreibung Musikalische Leitung/Dirigent
- 36 **Nachwuchsförderung:**
Durch generationsübergreifendes Lernen und
gemeinsames Erleben
- 37 **Vom Klangexperiment zum Instrument**
Nachwuchsgewinnung interessant gestalten
- 40 **1. Weihnachtstournee des Sinfonischen**
Blasorchesters Frankenberg



- 42 **Glück – Libera Nos.**
Ein musikalischer Weg zur Heilung
- 44 **20 Jahre ISKRA Oldstars**
- 45 **Chor trifft Orchester**
Eine musikalische Verbindung zwischen Ostseestrand und Tieflandsbucht
- 46 **Eine Hommage an Jens Göttert alias Schnatti**
- 47 **Mit 75 Jahren so jung wie nie...**
- 50 **Rück- und Vorschau im Musikkorps der Stadt Olbernhau**

Rechtliches / Jugendarbeit

- 52 **(Nach)denkschrift**
Nachwuchsarbeit neu denken
- 53 **Der Rechtsanwalt berät**
Aus der Praxis: Neutralität um jeden Preis?

Vereinsarbeit

- 54 **Auswertung und Gewinner des Gewinnspiels aus Ausgabe 2/2024**
- 55 **Neues Gewinnspiel**
Jetzt 200 € für die Vereinskasse sichern

JUNGE BLÄSERPHILHARMONIE

SACHSEN:

EIN UNVERGESSLICHER JAHRES- AUSKLANG 2024

Vom 27. Dezember 2024 bis zum 1. Januar 2025 erlebte die Junge Bläserphilharmonie Sachsen eine aufregende und freudvolle erstmalige Silvesterphase. Dieses besondere Event war geprägt von intensiven Proben, musikalischem Fortschritt, neuen Begegnungen, jeder Menge Spaß und einem grandiosen Neujahrskonzert – ein Höhepunkt sowohl für langjährige Mitglieder als auch für zahlreiche neue, junge Teilnehmer.

Proben und Gemeinschaft

Die Phase begann mit einem Kennenlernabend, bei dem die Teilnehmer schnell miteinander ins Gespräch kamen und eine familiäre Atmosphäre schufen. Von Freitag bis Dienstag standen die musikalischen Proben im Mittelpunkt. Unter der Leitung von Chefdirigent Thomas Scheibe arbeitete das Orchester konzentriert an den Stücken, die später beim Neujahrskonzert aufgeführt wurden. Die intensive musikalische Arbeit wurde durch gesellige Abende ergänzt, die das Gemeinschaftsgefühl stärkten.

Gesellige Highlights

Die Abende waren gefüllt mit Aktivitäten, die für viel Spaß und Gemeinschaft sorgten. Der Spieleabend und die legendäre Feuerzangenbowle, begleitet vom gleichnamigen Film, sorgten für reichlich Lachen und eine besondere Stimmung.

Silvesterabend

Besonders unvergesslich war die Silvesterparty am 31. Dezember, die wir mit einer stilvollen Blasmusik-Session eingeleitet haben. Mit einem Grillbuffet, musikalischen und kreativen Beiträgen der Register, einer Cocktail-Bar, einer liebevoll gestalteten Fotoecke und dem traditionellen Zinn gießen war für jeden etwas dabei.

Kurz vor Mitternacht schauten wir alle gemeinsam den traditionellen Film „Dinner for One“ – für Lachen und eine atemberaubende Stimmung war gesorgt. Um Mitternacht versammelten sich alle Teilnehmer mit Wunderkerzen und einem Glas Sekt (auch alkoholfrei), um das neue Jahr stimmungsvoll zu begrüßen. Anschließend wurde bei Musik und Tanz weiter ausgiebig gefeiert – Lachen und gute Laune inklusive!

Krönender Abschluss: Das Neujahrskonzert

Der Höhepunkt der Phase war das traditionelle Neujahrskonzert am 1. Januar 2025 im Kraftverkehr Chemnitz. Mit dem Programm „EuropaKLANGweit“ präsentierte das Orchester ein mitreißendes Programm, das sowohl klassische Werke wie die Carmen Suite von Georges Bizet und Choralfantasien von Johann Sebastian Bach als auch mitreißende Melodien vom Copenhagen Eisenbahn-Dampf Galopp, dem Champagner-Galopp und dem Danzon Nr. 2 umfasste. Die harte Probenarbeit zahlte sich aus, und die fast 400 Besucher waren begeistert von der musikalischen Qualität und Energie des Ensembles.

Ein gelungener Auftakt ins Kulturhauptstadtjahr

Die Silvesterphase der Jungen Bläserphilharmonie Sachsen war nicht nur ein musikalischer Erfolg, sondern auch ein wichtiger Beitrag zum Kulturhauptstadtjahr 2025 in Chemnitz. Sie brachte Menschen zusammen, förderte junge Talente und bewies erneut, wie kraftvoll Musik als verbindendes Element sein kann. Mit viel Musik, Freude und Gemeinschaft ging eine besondere Woche zu Ende – ein unvergesslicher Start ins neue Jahr für alle Beteiligten!

CARINA LÖWE

Mit dem Programm „EuropaKLANG-
weit“ präsentierte das Orchester
ein mitreißendes Programm zum
Neujahrskonzert am 1. Januar 2025
im Kraftverkehr Chemnitz.





EHRENAMTSAUSSCHREIBUNG LANDESMUSIKDIREKTOR (LMD)

Sächsischer Blasmusikverband e.V. / Bläserjugend Sachsen sucht eine Nachfolge im ehrenamtlichen Bereich

Der Sächsische Blasmusikverband und die Bläserjugend Sachsen sind der Fachverband für alle Amateure der Bläsermusik in Sachsen und weiteren Teilen Mitteldeutschlands. Seit Gründung im Jahr 1990 ermöglichen wir generationsübergreifend Zugang zu fundiertem musikalischem sowie soziokulturellem Wissen, bieten barrierearme musikalische Begegnungsräume für alle Generationen und alle Genres der Bläsermusik und vertreten hörbar die Interessen der Amateurbläser in der Gesellschaft. Unser Verband, bestehend aus haupt- und ehrenamtlichen Personen, ist eine motivierte und aktive Gemeinschaft kreativer Personen aus verschiedenen Teilen Sachsens und Mitteldeutschlands, die Ihre Unterstützung sucht.

Zum Aufgabenbereich des LMD gehören:

- **Verantwortung für die gesamte musikalisch-künstlerische und musikpädagogische Arbeit des Verbandes einschließlich deren Koordination in Zusammenarbeit mit den jeweiligen projektbezogenen Verantwortungsträgern und der Geschäftsstelle**
- **fachliche Betreuung von SBMV-Projekten, z. B.:**
 - Landesprobenlager Junior Band Camp (LPL)
 - Sächsisches Landestreffen für Kinder- und Nachwuchsorchester (KNOT)
 - Sächsischer Orchestertag
 - Wettbewerb: Die Krone der Blasmusik
 - C-Kurs
 - Weihnachtskonzerte in Sächsischen Ministerien
- **Begleitung wichtiger Funktionen:**
 - Übergabe von Auszeichnungen nach bestandener E-Lehrgang bzw. D-Lehrgang, Leitung von Prüfungskommissionen
 - Verantwortung der Auswahl geeigneter Dozenten für versch. Workshops und Seminare
 - Kommunikation mit Partnern des Verbands, wie Sächsischer Musikrat, Deutsche Bläserakademie, Sächsischer Musikschulverband, ...

Wenn Sie interessiert sind, sollten Sie...

- Lust auf die Zusammenarbeit in einem sachsenweit agierenden Team aus Ehren- und Hauptamtlichen haben,
- bereit sein, sich in neue Themenfelder einzuarbeiten, um sich Stück für Stück darin einzubringen,
- Spaß daran haben, gemeinsame Termine wahrzunehmen
- eine fundierte musikalische Ausbildung (bevorzugt im Bläserbereich) vorweisen können
- Die Erstattung von Fahrtkosten und weiteren Auslagen nach Absprache sowie die Versicherung für Ihre Reisetätigkeit ist gewährleistet. Aufgrund guter (digitaler) Vernetzung kann ein Mitwirken ebenso vom eigenen Wohnort dezentral erfolgen. Außerdem gibt es vereinzelt Treffen innerhalb Sachsens.
- Die Position des Landesmusikdirektors ist ehrenamtlich geprägt und qua Amt Teil des Präsidiums des Sächsischen Blasmusikverbandes e.V. / Bläserjugend Sachsen. Der/die potentielle Amtsinhaber/-in wird im Rahmen des Verbandstags des SBMV / Hauptversammlung Bläserjugend Sachsen für drei Jahre gewählt.



EHRENAMTSAUSSCHREIBUNG ALLGEMEIN

Sächsischer Blasmusikverband e.V. / Bläserjugend Sachsen sucht Verstärkung im ehrenamtlichen Bereich

Ihre Perspektiven könnten sein:

- neue Erfahrungen sammeln und vielfältige Aufgaben übernehmen, etwa im Ausbau der Jugendarbeit, der Planung von Bildungsinhalten, der Repräsentation des Landesverbandes oder im direkten Kontakt zu Mitgliedsvereinen
- Mitwirkung an langjährig etablierten Themen und Projekten
- die Welt der Blasmusikorchester aus einer anderen, neuen Perspektive erfahren
- die überfassende Arbeit eines Landesverbandes kennenlernen

Bei Interesse und zur Klärung von Fragen können Sie sich melden bei:

Eileen Lorenz, Leiterin der Geschäftsstelle

Tel.: 037206 894189,

E-Mail: eileen.lorenz@blasmusik-sachsen.de

Martin Schönfelder, Bildungsreferent

Tel.: 037206 899529,

E-Mail: martin.schoenfelder@blasmusik-sachsen.de

Wenn Sie interessiert sind, sollten Sie...

- Lust auf die Zusammenarbeit in einem sachsenweit agierenden Team aus Ehren- und Hauptamtlichen haben,
- bereit sein, sich in neue Themenfelder einzuarbeiten, um sich Stück für Stück darin einzubringen,
- Spaß daran haben, gemeinsame Termine wahrzunehmen

Die Erstattung von Fahrtkosten und weiteren Auslagen nach Absprache sowie die Versicherung für Ihre Reise-tätigkeit ist gewährleistet. Auch die Option, im Rahmen eines bürgerschaftlichen Engagements tätig zu werden, ist gegeben. Aufgrund guter (digitaler) Vernetzung kann ein Mitwirken ebenso vom eigenen Wohnort dezentral erfolgen. Außerdem gibt es vereinzelt Treffen innerhalb Sachsens.

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, ehrenamtliche Aufgaben innerhalb einer offiziellen Funktion in Vorstand/Präsidium oder losgelöst davon wahrzunehmen.



MUSIK VERBINDET - FSJ IN DER BLASMUSIK

Der Sächsische Blasmusikverband e. V. ist der Dachverband für Blasorchester, Spielmanns- und Fanfarenzüge, Fanfarenorchester u. a. Musikvereine sowie Förderer der Blasmusik im Freistaat Sachsen mit ca. 5.000 Mitgliedern. Der Verband versteht sich in seiner Gesamtheit als Träger von künstlerischer Arbeit und kultureller Bildung im Freistaat Sachsen. Seit 35 Jahren kümmert er sich um die Bewahrung, Pflege und Weiterentwicklung der sächsischen Amateurläusermusik.

Tätigkeitsbeschreibung:

Unterstützung in der überfachlichen Jugendarbeit

- Planung und Organisation von Bildungsmaßnahmen
- Planung und Organisation von Landesprobenlagern

Mithilfe bei der Organisation von musikalischer Ausbildung

Mitwirkung im Projektmanagement

- Vor- und Nachbereitung von Begegnungsmaßnahmen
- Vorbereitung von speziellen musikalischen Projekten
- Aufbau und Pflege eines digitalen Notenarchivs
- Assistenz für operative Angelegenheiten
- Öffentlichkeitsarbeit, Vereinsmarketing o Unterstützung bei der Erarbeitung von Printmedien (Flyer)
- Mithilfe bei der Repräsentation des SBMV zu diversen Veranstaltungen
- Mitwirkung Betreuung der Homepage
- Mitwirkung Arbeit mit Social Media

Unterstützung bei allgemeinen Bürotätigkeiten in unserer Geschäftsstelle

Engagementort:

Verbände und Stiftungen: Jugendverband

Mögliche Dauer:

6-12 Monate, 12 Monate, 13-18 Monate

Stunden pro Woche: 30-35h

Alter: unter 18 Jahre, 18-23 Jahre

Bei Interesse und zur Klärung von Fragen können Sie sich melden bei:

Martin Schönfelder, Bildungsreferent

Tel.: 037206 899529,

E-Mail: martin.schoenfelder@blasmusik-sachsen.de

Eileen Lorenz, Leiterin der Geschäftsstelle

Tel.: 037206 894189,

E-Mail: eileen.lorenz@blasmusik-sachsen.de

Freiwilligendienste
Kultur und Bildung

C-KURS 2025 MIT GROSSER RESONANZ

Nach einer Pausierung im vergangenen Jahr 2024 freuen wir uns, in diesem Jahr erneut mit einem C-Grundkurs zu starten. Mit Beginn im April dieses Jahres sowie weiteren Wochenendphasen im September, November und im Januar 2026 befähigt der C-Grundkurs „Der Stimmführer / Registerführer“ für Musiker in Blasorchestern, Brass Bands, Spielmanns- und Fanfarenzügen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Anleitung einer Stimmgruppe bzw. eines Registers. Inhalte sind unter anderem der Unterricht im Hauptfachinstrument, Grundübungen im Dirigieren, Aufbau und Durchführung von Stimm- bzw. Registerproben sowie musiktheoretische und musikgeschichtliche Aspekte. Besonders stolz sind wir, mit einer mehr als überzeugenden Teilnehmerezahl von 15 Personen aus den verschiedensten Regionen von Sachsen und Sachsen-Anhalt den diesjährigen Kurs bestreiten zu können.

MARTIN SCHÖNFELDER

NEUES FORMAT: SÄCHSISCHER ORCHESTERTAG 2025

Nach diversen Planungen und Konzeptionen richtet der Sächsische Blasmusikverband e.V. / Bläserjugend Sachsen in diesem Jahr erstmalig den Sächsischen Orchestertag am 12.04.2025 aus. An diesem Tag, von 9:00-12:00 Uhr, treten die teilnehmenden Orchester (Musikverein Lichtenstein/Sa. e.V., Musikverein Mülsen e.V., Musikverein Brandis), zu einem Wertungs- beziehungsweise Kritikspiel an. Die hochkarätige Jury ist besetzt mit Peter Sommerer (Chefdirigent der Sächsischen Bläserphilharmonie), Mathias Wehr (Komponist und Dirigent) und Norman Grüneberg (Dirigent und Vizepräsident des SBMV). Ort des Geschehens ist das soziokulturelle Zentrum Kraftwerk e.V. Chemnitz (Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz). Geplant ist fortan ein zweijähriger Turnus des Sächsischen Orchestertages.

MARTIN SCHÖNFELDER

Vogt instruments

WERKSTATT | VERKAUF | BERATUNG



PASSION IN BRASS

www.vogt-instruments.com

HOLZ & BLECH BLASINSTRUMENTE NORBERT WALSCH INSTRUMENTENBAUMEISTER



Meißner Straße 49 c
01445 Radebeul
Telefon: 03 51/849 80 17
Di-Fr 10-18 Sa 10-13 h

www.instrumentenbau-walsch.de
info@instrumentenbau-walsch.de

- Teil- und Generalreparaturen
- fachgerechte Beratung
- Neuinstrumente
- Noten und Zubehör

XVII. Dresdner Saxophonmesse
2. – 5. November 2023 | JAZZCLUB TONNE DRESDEN

EHRUNGEN VON MUSIKERINNEN UND MUSIKERN AUS MITGLIEDSVEREINEN

Ehrennadel in Altgold für 10-jährige Tätigkeit

Niklas Krauß

Jugendblasorchester Zwickau e.V.

Marvin Maurice Hahn

Jugendblasorchester Zwickau e.V.

Sarah Bärthel

Jugendblasorchester der Stadt Thum e.V.

Paul Demmler

Jugendblasorchester der Stadt Thum e.V.

Emma Heinitz

Jugendblasorchester der Stadt Thum e.V.

Erik Kluge

Jugendblasorchester der Stadt Thum e.V.

Fabienne Melzer

Jugendblasorchester der Stadt Thum e.V.

Svea Melzer

Jugendblasorchester der Stadt Thum e.V.

Maja Naupert

Jugendblasorchester der Stadt Thum e.V.

Luisa Pollmer

Jugendblasorchester der Stadt Thum e.V.

Tonia Taubert

Jugendblasorchester der Stadt Thum e.V.

Lisa-Marie Viertel

Jugendblasorchester der Stadt Thum e.V.

Louis Weber

Jugendblasorchester der Stadt Thum e.V.

Annegret Fiedler

Musikverein Lichtenstein/Sachsen e.V.

Sophie Keil

Musikverein Lichtenstein/Sachsen e.V.

Lukas Kretschmar

Musikverein Lichtenstein/Sachsen e.V.

Anna Schmidt

Musikverein Lichtenstein/Sachsen e.V.

Inka Stoppa

Blasmusikverein Meerane 1968 e.V.

Emily Lange

Blasmusikverein Meerane 1968 e.V.

Stefan Tangelst

Musikverein Dresden 71 e.V.

Adam Christfried

Musikverein Dresden 71 e.V.

Hannes Freitag

Musikverein Dresden 71 e.V.

Jonas Jäckel

Musikverein Dresden 71 e.V.

Dirigentenadel in Silber für 15-jährige Tätigkeit

Silke Blum

Musikverein Lichtenstein/Sachsen e.V.

Verdienstmedaille in Silber für 15-jährige Tätigkeit

Andrea Kleindienst

Musikverein Lichtenstein/Sachsen e.V.

Ehrennadel in Silber für 20-jährige Tätigkeit

Heiner Schumacher

Musikverein Meinersdorf e.V.

Christian Schubert

Jugendblasorchester Zwickau e.V.

Stefanie Hofmann

Jugendblasorchester der Stadt Thum e.V.

Franziska Endler

Jugendblasorchester der Stadt Thum e.V.

Beatrice Schmieder

Musikverein Lichtenstein/Sachsen e.V.

Ehrennadel in Silber für 20-jährige fördernde

Mitgliedschaft

Steffi Prüfer

Musikverein Meinersdorf e.V.

Elke Walter

Musikverein Meinersdorf e.V.

Johannes Weißbach

Musikverein Meinersdorf e.V.

Romy Sonntag

Musikverein Meinersdorf e.V.

Andrea Brückner

Musikverein Meinersdorf e.V.

Gabriele Schwind

Musikverein Meinersdorf e.V.

Cornelia Weißbach

Musikverein Meinersdorf e.V.

Joachim Schwind

Musikverein Meinersdorf e.V.

Dirigentennadel in Gold mit Urkunde für 20-jährige Tätigkeit

Stefan Walther
Jugend- und Blasorchester Leipzig e.V.
Tom Jährig
Musikverein Dresden 71 e.V.

Dirigentennadel in Gold mit Diamant für 25-jährige Tätigkeit

Tobias Hahn
Musikverein Lichtenstein/Sachsen e.V.

Verdienstmedaille in Silber für 25-jährige Tätigkeit

Martin Kleindienst
Musikverein Lichtenstein/Sachsen e.V.

Ehrennadel in Gold für 30-jährige fördernde Mitgliedschaft

Frank May
Musikverein Meinersdorf e.V.
Gotthard Sehm
Musikverein Meinersdorf e.V.
Gerlinde Sehm
Musikverein Meinersdorf e.V.

Ehrennadel in Silber für 25-jährige Tätigkeit

Antje Schubert
Jugendblasorchester Zwickau e.V.
Patrick Bahner
Jugendblasorchester Zwickau e.V.
Frank Zinsmeyer
Jugendblasorchester Zwickau e.V.
Janine Gläser
Jugendblasorchester Zwickau e.V.
Carola Schmidt
Jugendblasorchester der Stadt Thum e.V.
Linda Heller
Musikverein Lichtenstein/Sachsen e.V.

Ehrennadel in Gold für 30-jährige Tätigkeit

Jana Böttger
Jugendblasorchester Zwickau e.V.

Claudia Bärthel
Jugendblasorchester der Stadt Thum e.V.
Nicole Lerchenberger
Jugendblasorchester der Stadt Thum e.V.
Antje Brumm
Musikverein Dresden 71 e.V.

Ehrennadel in Gold mit Diamant für 40-jährige Tätigkeit

Conny Pickert
Musikverein Meinersdorf e.V.
Kathrin Hahn
Musikverein Lichtenstein/Sachsen e.V.
Cornelia Meinel
Stadtorchester Klingenthal 1866 e.V.
Frank Engelmann
Musikverein Lampertswalde e.V.

Dirigentennadel in Gold mit Diamant für 40-jährige Tätigkeit

Georg Andre
Musikverein Lampertswalde e.V.

Ehrennadel in Gold mit Diamant für 50-jährige Tätigkeit

Frank Pfüller
Musikverein Meinersdorf e.V.
Bernd Kaschubowski
Stadtorchester Klingenthal 1866 e.V.
Michael Grimm
Stadtorchester Klingenthal 1866 e.V.
Eva-Maria Menzel
Musikverein Dresden 71 e.V.
Peter Römer
Jugend- & Blasorchester Leipzig e.V.
Jens Götttert
Jugend- & Blasorchester Leipzig e.V.

Bitte beachten: Wir weisen darauf hin, dass alle Anträge auf Ehrungen spätestens 8 Wochen vor dem Ehrungstermin über die Geschäftsstelle des SBMV bei der BDMV eingereicht werden müssen.



**DIE STADTMUSIK BAD LAUSICK
SUCHT EINEN
ORCHESTERLEITER**

- 10 Konzerte pro Jahr
- 23 Musiker
- Breite Palette an bekannten klassischen und modernen Stücken

info@stadtmusik.bl.de · Telefon: 0152/22761249
www.stadtmusik.bl.de

EIN ABEND VOLLER FESTLICHER MAGIE

Weihnachtskonzert von Harmonia Leipzig begeistert

Am 15.12.2024 durften wir mit unserem ersten Weihnachtskonzert von Harmonia Leipzig einen ganz besonderen Abend erleben. Unter der Leitung von Norman Grüneberg präsentierte unser sinfonisches Bläserensemble ein abwechslungsreiches Programm, das sowohl klassische Meisterwerke als auch fantasievolle Arrangements beliebter Weihnachtslieder umfasste.

Die festliche Atmosphäre in der St. Lukaskirche war von der ersten Note an spürbar, und die Musik hat uns alle auf zauberhafte Weise in die Weihnachtszeit entführt. Die positive Resonanz aus dem Publikum hat uns überwältigt. Die zahlreichen Rückmeldungen haben gezeigt, dass unser Konzert die Herzen berührt hat – sei es durch die präzise Abstimmung im Ensemble, die dynamische Vielfalt der Stücke oder die Leidenschaft, mit der jede*r Einzelne musiziert hat.

Dieses Konzert war ein beeindruckender Meilenstein für Harmonia Leipzig e.V., und ich bin stolz darauf, Teil dieses engagierten und leidenschaftlichen Teams zu sein. Es war eine Freude, den Abend mit so vielen wunderbaren Menschen zu teilen, und ich freue mich schon auf die kommenden musikalischen Abenteuer, die wir gemeinsam erleben werden. Unser nächstes Konzert wird voraussichtlich am 11.05.2025 in der Peterskirche Leipzig stattfinden. Seien Sie dabei und erleben Sie mit uns gemeinsam ein wunderbares Muttertagskonzert unter dem Motto „Progresión“.

Auf unserer Website www.harmonia-leipzig.de finden Sie jederzeit die brandaktuellen News. Schauen Sie also regelmäßig mal vorbei.

CARINA LÖWE
VORSTANDSMITGLIED, HARMONIA LEIPZIG

Foto: Harmonia Leipzig e.V.





Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

AUS DEN VEREINEN

STADTKAPELLE

OELSNITZ/VOGTLAND E.V. FEIERT

30 Jahre mit Jubiläumskonzert im Sommer

Frühlingskonzert "30 Jahre – Nachschlag bitte!"

Am 23. März 1995 wurde der Musikverein Stadtkapelle Oelsnitz/Vogtland e.V. gegründet, um die Musiktradition in der Region fortzuführen und zu bereichern. Auf drei Jahrzehnte voller Musik, Freude und Engagements blicken die Mitglieder des Vereins nun zurück, und sie tun dies mit Stolz und Vorfreude auf das große Jubiläum.

30 Jahre – eine Erfolgsgeschichte!

Die Gründung der Stadtkapelle Oelsnitz/Vogtland war der Beginn einer Erfolgsgeschichte. Was als kleiner Verein mit ein paar engagierten Musikern begann, ist heute ein Verein, der über 40 aktive Musikerinnen und Musiker zählt, die sich in verschiedenen Formationen dem Spiel auf verschiedensten Instrumenten widmen. Ob bei festlichen Anlässen, öffentlichen Auftritten oder konzertanten Darbietungen – die Stadtkapelle hat sich einen festen Platz in der regionalen Musikszene erarbeitet.

Im Laufe der Jahre hat der Verein seine musikalische Vielfalt stetig erweitert und immer wieder neue Maßstäbe gesetzt. Mit einem breiten Repertoire, das von klassischer Blasmusik über Filmmusik bis hin zu modernen Arrangements reicht, spricht der Verein ein breites Publikum an. Auch die Zusammenarbeit mit anderen Musikvereinen, Chören und Künstlern hat den Horizont des Vereins erweitert und zu zahlreichen unvergesslichen Momenten geführt.

Der Musikverein hat sich über die Jahre hinweg nicht nur als musikalisches Aushängeschild Oelsnitz' etabliert, sondern auch als ein bedeutender Kulturträger im Vogtland. Mit einer beachtlichen Anzahl an Konzerten, Festen und sozialen Projekten hat der Verein vielen Musikliebhabern im Vogtland und darüber hinaus unvergessliche Erlebnisse beschert. Doch das Beste kommt noch: Zum 30-jährigen Bestehen präsentiert der Musikverein besondere Konzerte und bereitet sich bereits intensiv auf diese Highlights vor.

**Frühlingskonzert am 6 April 2025. 15 Uhr im SKZ
Jubiläumskonzert am 5. Juli 2025 (im Rahmen des
Sperkenfestes 2025)**

Unter dem Motto „30 Jahre – Nachschlag bitte!“ erwartet die Zuhörer ein musikalisches Feuerwerk, das die Highlights der letzten drei Jahrzehnten aufgreift. Doch bevor es zum großen Festakt kommt, stehen für die Musiker intensive Vorbereitungen an.

Probenlager am Probewochenende – intensives Üben für das Jubiläum

Wie jedes Jahr führt der Musikverein auch in diesem Jahr wieder ein Probelager durch, um sich intensiv auf das Frühlings- und Jubiläumskonzert vorzubereiten. Diese Maßnahmen sind längst zu einer Tradition geworden und ermöglichen es den Musikern, sich auf die kommende Saison zu fokussieren und neue Stücke zu erarbeiten. Das Probelager bietet den Musikerinnen und Musikern nicht nur die Möglichkeit, ihre technischen Fähigkeiten zu verbessern, sondern auch, als Ensemble enger zusammenzuwachsen.

Das diesjährige Probelager, das über ein ganzes Wochenende hinweg dauert, ist besonders intensiv. Um die komplexen Stücke für das Jubiläumskonzert zu proben, wird nicht nur an den technischen Feinheiten geübt, sondern auch an der musikalischen Interpretation und dem Zusammenspiel.

Das Probewochenende umfasst nicht nur den Probenbetrieb, sondern auch viele gemeinsame Aktivitäten, die das Gemeinschaftsgefühl stärken. Neben den Proben bleibt genügend Zeit, um sich auszutauschen, gemeinsam zu essen und den sozialen Aspekt des Vereinslebens zu pflegen. Diese Mischung aus intensivem Proben und gemeinschaftlichen Erlebnissen sorgt für eine gute Stimmung und stärkt das Miteinander.

Das Frühlingskonzert 2025 – "30 Jahre – Nachschlag bitte!"

Ein großes Ereignis gleich zu Beginn des Jahres wird unter anderem das Frühlingskonzert „30 Jahre – Nachschlag bitte!“ am Sonntag, dem 6. April 2025, im Oelsnitzer Sprach- und Kommunikationszentrum um 15.00 Uhr sein. Das Konzert wird ein spannendes Programm bieten, das von festlicher Blasmusik über bekannte Märsche, Walzer und Polken bis hin zu modernen Arrangements reicht.

Das Nachwuchsorchester "Sperkenkapellchen" wird unter neuer Leitung seine mit Spannung erwartete Premiere beim Frühlingskonzert feiern. Die musikalischen Talente werden das Publikum mit frischen Klängen und leidenschaftlichem Spiel begeistern. Das neue Führungsduo Jule Köhler und Jakob Zaumseil bringt frischen Wind in die Proben und förderte die Kreativität der jungen Musiker. Ein vielversprechender Start für die Stadtkapelle im Jubiläumsjahr.

Ein weiteres besonderes Highlight wird die Ehrung langjähriger Mitglieder am Vorabend sein, die dem Verein über viele Jahre hinweg treu zur Seite standen und maßgeblich zu dessen Erfolg beigetragen haben. Ohne diese engagierten Musikerinnen und Musiker wäre

der Verein nicht das, was er heute ist. Ihre Verdienste werden beim Konzert gebührend gewürdigt.

Ausblick auf die Zukunft

Mit einem fulminanten Jubiläumskonzert am 5. Juli 2025 im Rahmen des diesjährigen Sperkenfestes endet ein ereignisreiches Jahr für den Musikverein Stadtkapelle Oelsnitz/Vogtland noch lange nicht. Der Blick richtet sich bereits wieder auf die Zukunft. Denn trotz des großen Jubiläums ist der Verein längst nicht am Ende seiner Reise. Es gibt noch viele Pläne, Projekte und Herausforderungen, die in den kommenden Jahren angepackt werden sollen.

Der Musikverein Stadtkapelle Oelsnitz/Vogtland e.V. hat in den letzten 30 Jahren gezeigt, wie stark und lebendig Vereinsarbeit und Musik in der Sperkenstadt sein können. Mit einem klaren Fokus auf die Zukunft, der Nachwuchsgewinnung und der Förderung junger, musikalischer Talente wird der Verein auch weiterhin ein wichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens im Vogtland bleiben – und darauf können sich Musikliebhaber und die Region freuen.

HENNING RÖDER

MUSIKVEREIN
LICHTENSTEIN SA.E.V.
SCHAUT OPTIMISTISCH
IN DIE ZUKUNFT!

Die Mitglieder des Musikvereins Lichtenstein wünschen allen Blasmusikfreunden ein gesundes, erfolgreiches und friedliches 2025! Noch ganz in Erinnerung ist uns allen der Monat Dezember mit dem Schülerkonzert für 1200 Kinder und den zwei Weihnachtskonzerten. Im ersten im Bürgergarten in Stollberg wurde unser Orchester von einer dreiköpfigen Fachjury vom Sächsischen Musikrat auf seine Qualität bewertet. Ganz stolz sind unsere Musiker auf das Prädikat „*Sehr gut*“ und die aufbauenden Worte der Jury. Zitat: „*Großartig! Weiter so und seid stolz auf euch!*“ Das zweite große Konzert, unser Weihnachtskonzert am 1. Advent in Lichtenstein, übertraf wieder alle Erwartungen. In einem ausverkauften Saal erfreuten unsere

Musiker 600 Zuschauer mit einem tollen Konzert. Als Premiere wurde dieses auch in das „*Hewag Seniorenstift*“ in Lichtenstein übertragen. Nun steht das neue Jahr vor uns.

„*Es hängt von dir selbst ab, ob du das neue Jahr als Bremse oder als Motor benutzen willst.*“ Henry Ford

Selbstverständlich werden wir es als Motor benutzen, denn schon viele Aktivitäten stehen fest in unserem Kalender. Genannt seien nur das Frühlingskonzert am 4. Mai, „*Bier, Bratwurst, Blasmusik*“ am kultur.palais Lichtenstein am 29. Mai, das Picknickkonzert am 24. August, das Weihnachtskonzert am 30. November und das Schülerkonzert am 3. Dezember. Ganz großen Wert legt unser Verein auf die Nachwuchsförderung. Seit September 2024 gibt es neben dem Nachwuchsorchester, Leitung Silke Blum, ein zweites kleines, geleitet von Sarah Hammer.

Ein wichtiger Punkt wird in diesem Jahr auch die Vorbereitung auf **unser 60-jähriges Jubiläum im Jahr 2026** sein. Dazu laden wir Sie schon heute ein.

KARIN SÜSS, MUSIKVEREIN LICHTENSTEIN SA. E.V.

DIE WERMSDORFER BLASMUSIKANTEN: TRADITION, LEIDENSCHAFT UND MUSIK

Unsere Musik soll Freude bereiten – uns selbst und den Zuhörern. Es geht nicht nur um die Noten, sondern auch um die Emotionen dahinter.

Wermsdorf, Februar 2025 – Wenn sich kräftige Bläserklänge mit fröhlichen Rhythmen mischen, wenn Polka, Marsch und Walzer durch die Straßen hallen, dann sind die Wermsdorfer Blasmusikanten nicht weit. Seit vielen Jahren sind sie das musikalische Aushängeschild der Region und begeistern Jung und Alt mit ihrer handgemachten, traditionellen Blasmusik.

Musikalische Tradition mit Herz

Die Wermsdorfer Blasmusikanten sind eine Gruppe von 12 musikbegeisterter Hobbymusiker, die sich mit Leib und Seele der Blasmusik verschrieben haben. Ihr Repertoire reicht von klassischer Blasmusik über moderne Arrangements bis hin zu stimmungsvollen Stücken, die bei Festen und Veranstaltungen nicht fehlen dürfen.

Gegründet wurde die Kapelle vor mehreren Jahrzehnten im September 1964, und seither ist sie ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Wermsdorf und Umgebung.

Die Musiker bringen nicht nur musikalisches Können, sondern auch viel Herzblut und Begeisterung in ihre Auftritte ein. Anlässlich ihres 60-jähriges Bestehens

feierten die Wermsdorfer Blasmusikanten gemeinsam mit ihren treuen Fans im vergangenen Jahr (September 2024) eine große Musikveranstaltung im Konzertsaal der Hubertusburg.

Der Zusammenhalt in der Kapelle ist stark, und das spürt auch das Publikum bei jedem Auftritt.

Musik für jeden Anlass

Ob Frühlingsfeste, Geburtstagsständchen, Dorffeste oder Weihnachtsmärkte – die Wermsdorfer Blasmusikanten sind das ganze Jahr über im Einsatz. Mit ihrer Musik sorgen sie für eine stimmungsvolle Atmosphäre und begeistern ihr Publikum immer wieder aufs Neue. Höhepunkt jedes Jahr ist das „Wermsdorfer Horstsee Fischerfest“ im Oktober, bei dem die Wermsdorfer Blasmusikanten gemeinsam mit August dem Starken ein fester Bestandteil sind.

Auch über die Grenzen Wermsdorfs hinaus sind sie gefragt und treten regelmäßig bei überregionalen Veranstaltungen auf. Dabei pflegen sie nicht nur ihr musikalisches Erbe, sondern auch die Geselligkeit, die zur Blasmusik einfach dazugehört.

Neue Musiker sind herzlich willkommen!

Die Wermsdorfer Blasmusikanten sind stets auf der Suche nach musikbegeistertem Nachwuchs. Wer ein Blasinstrument spielt oder Lust hat, eines zu lernen, ist herzlich eingeladen, sich der Kapelle anzuschließen. „Wir freuen uns über jeden, der mit uns musizieren möchte – egal ob Anfänger oder Fortgeschrittener“, so der Kapellmeister.

Interessierte können sich über info@wermsdorfer-blasmusikanten.com melden oder einfach eine der nächsten Proben besuchen.

Fazit

Die Wermsdorfer Blasmusikanten stehen für Tradition, Gemeinschaft und die Freude an der Musik. Mit ihrer Leidenschaft und ihrem einzigartigen Klang bereichern sie das kulturelle Leben in der Region und bringen Menschen zusammen – genau so, wie es die Blasmusik seit Generationen tut.

Wer sie live erleben möchte, hat auch in diesem Jahr die Gelegenheit:

Die nächsten Auftritte kann man der Homepage – www.wermsdorfer-blasmusikanten.com - entnehmen. Ein musikalischer Genuss ist garantiert!

SUSAN LIPPERT



Foto: Wermsdorfer Blasmusikanten

LUST AUF BÖHMISCH/ MÄHRISCHE BLASMUSIK?! WIR AUCH!

In unserem Verein gab es bis Corona neben dem sinfonischen Blasorchester und dem Nachwuchsorchester MiniBrass auch eine Blasmusikbesetzung, die sich dem Genre traditionelle böhmisch-mährische Blasmusik widmete. Unsere „BlaMu“ bestand aus einem kleinen Teil aktiver Musiker*innen des Vereins, die in den vielen Jahren des Bestehens bei Gartenfesten, Frühshoppen und diversen (privaten) Feierlichkeiten spielte. Mit Corona ruhte die Besetzung und lebte erst im Herbst 2024 wieder auf. Wir schrieben die Stelle der künstlerischen Leitung aus und führten im Sommer drei Probedirigate durch. Alexander Feige (selbst Trompeter in der Blaskapelle Frischluftprojekt) schaffte es mit viel Energie und Engagement, die Besetzung wieder aufzubauen: Das Konzertdebüt hatte sie bei unserem Weihnachtskonzert am 7. Dezember in der Paul-Gerhardt-Kirche Leipzig. Auf den ersten Blick passen Weihnachten und böhmische Blasmusik vielleicht nicht zusammen, der Titel „O du Böhmisches“ kam jedoch sehr gut bei den Musiker*innen und dem Publikum an. Motiviert durch

den ersten Auftritt wurde die Probenarbeit direkt im Januar fortgesetzt. Um die Besetzung weiter voranzubringen, folgte der Vorstand der Idee von Alexander, einen eintägigen Workshop durchzuführen. Am 1. Februar fand ein Workshop zur böhmischen Blasmusik mit dem Komponist und Arrangeur Daniel Käsbauer aus Neunburg v. Wald (Bayern) statt. Wir erfuhren viel über den Dialekt der Blasmusik und den Maschinenraum in der böhmischen Blasmusik und hatten viel Freude dabei!

Und nun? Nun haben die Musiker*innen so richtig Lust auf Auftritte und freuen sich über neue interessierte Musiker*innen aus Leipzig und Umgebung, die Freude an der traditionellen böhmischen/mährischen Blasmusik haben (Proben finden 1-2mal pro Monat statt).

Meldet euch gerne per Mail:
vorstand@jbleipzig.de

NADINE BERLT
VORSITZENDE JUGENDBRASS LEIPZIG E.V.



Foto: Nadine Berlt

100
Jahre
Passion
1925 - 2025

Details



julius-keilwerth.com

eine Marke der
BUFFET CRAMPON

JUBILÄUMSKONZERT DES FEUERWEHRMUSIKZUGES NEUKIRCHEN ADORF: EIN FEST DER MUSIK UND GEMEINSCHAFT

Foto: Stefan Berghold



Am 10. November 2024 fand im Gasthof Adorf ein ganz besonderes Ereignis statt: Das Jubiläumskonzert anlässlich des 20. Jubiläums des Feuerwehrmusikzuges Neukirchen Adorf. Vor ausverkauftem Haus, mit 150 begeisterten Gästen, wurde ein unvergesslicher Nachmittag voller Musik und Emotionen gefeiert.

Die Vorfreude auf das Konzert war groß, und die Besucher wurden nicht enttäuscht. Im Ticketpreis war nicht nur der Eintritt enthalten, sondern auch eine Tasse Kaffee und ein köstlicher Kuchen, was zur gemütlichen Atmosphäre des Nachmittags beitrug. Die Gäste konnten sich zurücklehnen und die musikalischen Darbietungen in vollen Zügen genießen.

Ein besonderer Ehrengast war Martin Schmitt, der mit seiner Anwesenheit dem Konzert eine zusätzliche Note verlieh. Seine musikalischen Wurzeln beginnen in unserem Musikverein und mittlerweile ist er als erfolgreicher Künstler mit der Show „Herr Schmitt singt Jürgens, die Udo Show“ national und international auf den Bühnen der Welt zu Gast. Gemeinsam mit ihm präsentierte der Feuerwehrmusikzug erstmalig die beliebten Titel „Ich war noch niemals in New York“ und „Griechischer Wein“. Diese Darbietungen sorgten für Gänsehautmomente und zeigten die Vielseitigkeit des Ensembles.

Neben diesen neuen Highlights wurden auch altbekannte Klassiker zum Besten gegeben. Der Fliegermarsch, der Böhmisches Traumbild und der Deutschmeister Marsch lie-

ßen die Herzen der Zuhörer höherschlagen und weckten Erinnerungen an vergangene Auftritte. Besonders erfreulich war die erstmalige Aufführung von „The Second Waltz“, die das Publikum mit ihrer Melodie verzauberte. Auch rockige Titel wie „Narcotic“ und „Paint it Black“ fanden großen Anklang und brachten frischen Wind in das Programm.

Der Abend war nicht nur ein musikalisches Fest, sondern auch eine Feier der Gemeinschaft und des Zusammenhalts. Der Feuerwehrmusikzug Neukirchen Adorf hat in den letzten 20 Jahren nicht nur musikalisch, sondern auch gesellschaftlich viel bewegt. Zum Beispiel organisierte er gemeinsam mit dem Verein Omwana e.V. eine Instrumentenspendenaktion, wobei 100 Musikinstrumente gesammelt, restauriert und der Brassband der Kinderhilfsorganisation Delight Foundation Africa in Uganda gespendet wurden. Das Jubiläumskonzert war ein wunderbarer Anlass, um auf die Erfolge der vergangenen Jahre zurückzublicken und gleichzeitig neue musikalische Wege zu beschreiten.

Wir danken allen Gästen, die diesen besonderen Abend mit uns gefeiert haben, und freuen uns auf viele weitere Jahre voller Musik und Gemeinschaft. Der Feuerwehrmusikzug Neukirchen Adorf unter der musikalischen Leitung von Bernhard Kroning wird weiterhin sein Bestes geben, um die Tradition der Blasmusik lebendig zu halten und die Menschen mit seiner Musik zu begeistern.

STEFAN BERGHOLD



Foto: Stefan Berghold

EIN LANGER UND EIN KURZER BLICK ZURÜCK

Uns erreichten liebe Glückwünsche zu unserem 30. Gründungsjubiläum vom Gründungsduo Helmuth Römer und Klaus Reißmann, allseits bekannte Liebertwolkwitzer Persönlichkeiten. In einem Gastbeitrag möchten wir die Erinnerungen der beiden an den beurkundeten Gründungstag 11.3.1995 mit Ihnen teilen:

Herzlichen Glückwunsch zum 30. Jubiläum des Orchester Liebertwolkwitz e.V..

Gern denke ich an die schöne Zeit, als ich nach der Wende plötzlich Musiklehrer an der Grundschule Liebertwolkwitz wurde. Seit frühester Jugend hatte ich bereits mit Blasmusik zu tun und gründete 1957 an der 31. Grundschule Leipzig den damaligen Fanfarenzug "Iskra", der noch immer, nun als Harmonieorchester, existiert. Die Tatsache, dass es in den alten Bundesländern in jedem kleinen Ort einen Klangkörper gab, veranlasste mich, zum damaligen Bürgermeister von Liebertwolkwitz, Klaus Reißmann, zu gehen und ihm die Bildung eines Blasorchesters vorzuschlagen. Mit dieser Idee rannte ich offene Türen ein, denn auch Herr Reißmann beschäftigte sich schon länger mit der gleichen Idee. Wir waren uns also sofort einig und die Arbeit ging los. Frau Laux, die damalige Schulleiterin, unterstützte uns begeistert und stellte ein kleines Musikzimmer in der Grundschule zur Verfügung. Dort wurde unterrichtet, geprobt und die Instrumente und Orchesterkleidung gelagert. In den Hofpausen kamen alle werdenden Musiker in das

Musikzimmer, nahmen die Instrumente von der Wand und probten mit Lust und Laune, sodass wir bald gute Ergebnisse erzielten. Gemeinsam fuhren wir später in Probelager, hatten erste Auftritte zu Schulfesten und anderen Gelegenheiten. Rückblickend war es eine sehr schöne Zeit mit Gründungsfieber, welches die Kinder, Eltern, Unterstützer wie Frau Laux und mich ergriff.

Alles steht in keinem Vergleich zu dem heutigen Leistungsstand des Orchesters. Darauf sind wir Gründungsväter sehr stolz und wünschen dem Orchester weiterhin eine gute Arbeit, Freude an der Musik und schöne Erfolge.

Neben den Vorbereitungen zu den Höhepunkten in diesem Jahr, wie 175 Jahre Sparkasse und unserem Festkonzert zum 30. Gründungsjubiläum am 30. August 2025, widmeten wir uns dem normalen Veranstaltungskalender in Liebertwolkwitz. Am 7.2. beteiligten wir uns am Tag der offenen Tür unserer Oberschule. Wie immer gab es bei heiterer Atmosphäre ein erstaunlich reges Begängnis auf allen Etagen und die eine oder andere Wiedersehensfreude von aufeinandertreffenden Ehemaligen und Lehrern.

HELMUTH RÖMER

www.blasorchester-liebertwolkwitz.jimdo.com



Helmuth Römer und Klaus Reißmann mit der Gründungsurkunde vom 11.3.1995



Musik ab!

Fotos: Konstanze Grohs; Daniel Geisenhainer



Foto: JBO Grimma

PROBELAGER DES JUGENDBLAS- ORCHESTERS GRIMMA E.V

Intensive Vorbereitung im KiEZ Seifhennersdorf

Vom 15. bis 19. Februar 2025 verbrachte das Jugendblasorchester Grimma e.V. sein traditionelles Probelager im KiEZ Seifhennersdorf, um sich intensiv auf die kommenden Konzerte vorzubereiten. In dieser Zeit arbeiteten die jungen Musikerinnen und Musiker konzentriert an neuen Stücken, darunter ein mitreißendes Michael-Jackson-Medley sowie der temperamentvolle Ungarische Tanz Nr. 5 von Johannes Brahms.

Unter der musikalischen Leitung von André Rahmlow standen sowohl Gesamt- als auch Registerproben auf dem Programm. Unterstützt von erfahrenen Dozenten wurde an Technik, Ausdruck und Zusammenspiel gefeilt, um die musikalische Qualität des Orchesters weiter zu steigern.

Neben der intensiven Probenarbeit kam auch die Freizeit nicht zu kurz: Ein geselliger Grillabend bot Gelegenheit zur Entspannung, und zum Abschluss des Probelagers feierte das Orchester eine ausgelassene Faschingsdisco, bei der viel getanzt und gelacht wurde.

Das Probelager im KiEZ Seifhennersdorf war somit erneut ein voller Erfolg und bildet die Grundlage für ein musikalisch aufregendes Jahr. Das Publikum darf sich auf beeindruckende Konzerte freuen, in denen die Ergebnisse dieser intensiven Probenwoche zum Klingen gebracht werden.

ANDRÉ RAHMLOW

MUSIKVEREIN LAMPERTSWALDE E.V.: EIN EREIGNISREICHES JAHR 2024



Foto: Michelle Aurich

Musikverein Lampertswalde: Konzert im Thomas-Müntzer-Haus

In 2024 standen für den Musikverein Lampertswalde e.V. gleich zwei Großereignisse an.

Unter dem Motto "Blasmusik für Alt und Jung - den richt'gen Schwung" wird in Lampertswalde seit nunmehr 65 Jahren erfolgreich Musik gemacht! Der Leitspruch kommt auch nicht von ungefähr. Mit 25 aktiven Musikern von 14 bis 82 Jahren werden ganze Generationen miteinander verbunden.

Dies war Anlass am 24. und 25.8. im Schlosspark in Lampertswalde unser 65-jähriges Bestehen zünftig und mit viel Blasmusik zu feiern. Mit den Kemmlitzer Blasmusikanten, der Original Jahnataler Blasmusik und den Trebsener Blasmusikanten fanden sich gleich drei befreundete Gastvereine in Lampertswalde ein, um mit viel Blasmusik gemeinsam

mit dem Musikverein Lampertswalde dieses Jubiläum zu feiern. Am Samstagabend fand dann das Jubiläumskonzert des Musikvereins im gut gefüllten Festzelt statt. Hier wurde den Zuhörern ein breit gefächertes Programm aus böhmischen Polkas, neuen modernen Polkas und modernen Titeln wie einem ABBA-Medley und dem Slow-Beat "My Dream" bei eh schon heißen Temperaturen ordentlich eingeheizt. Als Ehrengäste konnte der Musikverein Lampertswalde Frau Christiane Gürth, Bürgermeisterin der Gemeinde Cavertitz, Frau Dr. Christiane Schenderlein, Bundestagsabgeordnete für den Landkreis Nordsachsen und Herrn Dr. Eckhard Rexroth, Beigeordneter des Landkreises Nordsachsen begrüßen. In den jeweiligen Grußworten stellten

diese insbesondere die Bedeutung des Ehrenamtes in den Fokus und sprachen allen Vereinsmitgliedern und allen voran dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Klaus Köppe und jetzt amtierenden Vorstand um den Vorsitzenden Georg Andre ihr herzliches Dankeschön für das tolle Engagement aus. Im Rahmen der Veranstaltung wurden insgesamt neun aktive Mitglieder für 10, 20, 30, 40 und 50-jähriges Engagement für die Blasmusik geehrt: Annika und Ina Schwarze (jeweils 10 Jahre), Jörg Klauß, Jörg Hahn und Ronald Wallburger (jeweils 20 Jahre), Simone Wallburger und Gerd Heinich (jeweils 30 Jahre), Sybille Wiemer für 40-jähriges und Gottfried Schwarze für 50-jähriges Engagement für die Blasmusik. Ebenfalls im Rahmen dieser Veran-

staltung beteiligt sich der Musikverein Lampertswalde an der Kampagne „Engagement macht stark!“ (www.engagement-macht-stark.de) die während der bundesweiten Woche des bürgerschaftlichen vom 20. bis 30. September 2024 die Bedeutung ehrenamtlichen Engagements besonders sichtbar gemacht und die Bedeutung der Amateurmusik und das ehrenamtliche Engagement direkt zu den politischen Entscheidungsträger*innen gebracht und hierbei auch die Freude und den Gemeinschaftssinn vermittelt hat, die zur Amateurmusik ganz selbstverständlich dazugehören. Nach einem zünftigen Frühschoppen mit den Trebsener Blasmusikanten fand am Sonntagnachmittag dann der Höhepunkt dieses Jubiläumswochenendes statt. Musiker aller vier mitwirkenden Musikvereine gaben ein Gemeinschaftskonzert mit böhmischer Blasmusik. Der absolute Höhepunkt fand dann mit der Aufführung eines „Großen Zapfenstreichs“ statt, der sowohl den ausführenden Musikern als auch dem Publikum reichlich Gänsehautmomente bescherte. Das Publikum bedankte sich mit frenetischem Applaus und Standing Ovationen bei den vier Musikvereinen. Als zweites Highlight führte der Musikverein Lampertswalde dann vom 18.-20.10.2024 mit Förde-

rung des Amateurmusikfonds des BMCO sowie der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien ein Probenworkshop mit Teilnehmern des Musikvereins Lampertswalde, der Kemmlitzer Blasmusikanten, der Original Jahntaler Blasmusik und der Trebsener Blasmusikanten sowie weiterer Teilnehmer aus Altenburg und Eisenach in Oschatz durch. Hierfür hatte sich der Musikverein Lampertswalde in das Oschatzer Thomas-Müntzer-Haus eingemietet und keinen Geringeren als den Profi-Trompeter und -Flügelhornisten Franz Tröster als Dozenten gewinnen können. Franz Tröster ist vielen Musikliebhabern sicherlich als langjähriger Flügelhornist bei Ernst Mosch und Ernst Hutter und den Egerländer Musikanten bekannt. „Dieser Probenworkshop mit vielen Stunden Input und Proben hatte es in sich! Neben der Theorie über "den Ansatz", die richtige Atmung, das richtige Ansetzen des Instrumentes und wie man damit in die höchsten Töne gelangt waren neben der Praxis und vielen Probeneinheiten sehr intensiv. Es gibt eben auch bei der Blasmusik und insbesondere der Egerländer Blasmusik Regeln, die man beachten muss. Diese haben wir mit Franz Tröster intensiv kennen gelernt und versucht uns daran zu halten. Falls nicht hat Franz Tröster uns beharrlich an diese Regeln

erinnert und uns in den drei Tagen gut weiterentwickelt.“ Für das am 20.10.2024 im Thomas-Müntzer-Haus geplante Abschlusskonzert sollten zwölf Musiktitel plus Zugabe erarbeitet werden. „Das war ein gutes Stück intensiver Arbeit. Anfangs ging das recht langsam vonstatten. Am ersten Tag hatten wir gerade mal 3 Titel durchgearbeitet, aber Franz Tröster hat uns immer Mut gemacht und immer gesagt, dass wir gut im Plan liegen würden. Am zweiten Tag hatten wir dann die „Regeln“ für die Egerländer Blasmusik schon gut verinnerlicht und schafften da schon 7 Titel. Und am Sonntagvormittag wurden die letzten Titel durchgearbeitet und sogar noch ein kompletter Konzertprobelauf absolviert“,

Der Höhepunkt dieses erlebnisreichen Wochenendes war dann das Abschlusskonzert vor sehr gut gefüllten Reihen im Thomas-Müntzer-Haus. „Was soll man sagen, wir haben in den 3 Tagen den ausgewählten Titeln ein ganz anderes Gesicht gegeben als wie vorher. Das Publikum war begeistert und wir mussten mehrere Zugaben spielen. Für uns Musikerinnen und Musiker bleibt dieses Wochenende ein echtes Erlebnis und hat uns qualitativ nach vorne gebracht“.

GEORG ANDRE



Foto: Dienstleistungs- und Veranstaltungsagentur Reality Moments

20 JAHRE
BRASS BAND SACHSEN
VOM TRAUM ZUM
ETABLIERTEN
LANDESENSEMBLE



Foto: Vereinigung Sächsischer Blechbläser e.V.

Seit Oktober 2024 feiert die Brass Band Sachsen (nachfolgend: BBS) ihr 20-jähriges Jubiläumsjahr. Dies ist für einen Klangkörper, verglichen mit ähnlichen Orchestern, eine sehr überschaubare Zeit. Doch im Fall der BBS ist selbst dieser kurze Zeitraum durchaus bemerkenswert. Und eigentlich geht die Geschichte auch viel früher los. Also gestatten Sie mir bitte, ein wenig auszuholen.

In der DDR (ja, so weit geht das zurück) gab es im Jugend- und Amateurmusikbereich auch schon große

Blechbläserensembles, nur hießen diese damals Fanfarenorchester. Das Instrumentarium war an der Trompete bzw. Fanfare orientiert und nicht am Horn. So spielte man zum Beispiel Tenorfanfare oder die allseits bekannte und beliebte Es-Alt-Ventilfanfare.

Im Raum Sachsen und Thüringen gab es drei Fanfarenorchester (FO), die untereinander Beziehungen pflegten. Zum Beispiel kannten sich die Gründer des „FO Carl Zeiss Jena“ und des „FO des Pionierhauses Juri Gagarin Karl-Marx-Stadt“ durch ihr Studium. Beide sammelten erste Er-

fahrungen im „FO Iskra Leipzig“ und nahmen sich dieses zum Vorbild. Alle drei hatten nach ihrer jeweiligen Gründung eine ähnliche Entwicklung vollzogen: zu Beginn ein Naturfanfarenzug und später durch den Einsatz von Ventilinstrumenten der Ausbau zum Fanfarenorchester, um auch konzertant musizieren zu können. Die Orchester wurden sehr fortschrittlich geleitet und das Repertoire war in der DDR seiner Zeit weit voraus. Auch aus diesem Grund war für keines dieser Orchester nach der Wende Schluss. Sie war vielmehr ein weiterer Schritt in der jeweiligen Entwicklung. Und so wurde zum Beispiel in den 90er Jahren aus dem ehemaligen „Fanfarenorchester des Pionierhauses Juri Gagarin Karl-Marx-Stadt“ die Brass Band (damals gesprochen: „Bräss Bänd“) Chemnitz.

In eben jener Brass Band Chemnitz ging, wie in den anderen Orchestern auch, die Entwicklung weiter. Posaunen wurden eingeführt und später die Sousafone durch Tuben ersetzt. Man nahm auch an Wettbewerben teil.

So reiste diese Band 2001 zum World Music Contest (WMC) nach Kerkrade, um bei der Weltmeisterschaft der Brass Bands in der 2. Division mit Trompeten, Sousafonen und Waldhörnern ihr Glück zu versuchen. Es war großartig. Die Band wurde gefeiert und sammelt hiermit bedeutend Erfahrung. Aber die Musiker erlebten auch zum ersten Mal Brass Bands nach britischem Vorbild. Das war für viele prägend. Einige von ihnen begannen sich für Brass-Band-Musik intensiv zu begeistern.

Ab Mitte der 90er Jahre fand einmal im Jahr das „Landesprobenlager für Bläser und Schlagzeuger“ (LPL) in Schneeberg statt, während dessen sich über 200 Musiker*innen aus den verschiedensten Klangkörpern Sachsens für ein Wochenende trafen, sich neue Orchester und Kammermusikensembles (Fachgruppen) bildeten, neue Stücke einstudiert und diese in einem Abschlusskonzert aufgeführt wurden.



Brass Band Sachsen unter der Leitung von Johnny Ekkelboom beim Abschlusskonzert eines Landesprobenlagers im Konzert- und Ballhaus „Neue Welt“ in Zwickau



Foto: Max Grünwald

Gemeinschaftskonzert 2023 mit dem Jugendbrass Leipzig im Gewandhaus Leipzig

Die Brass Band Chemnitz war an diesen Wochenenden immer dabei. Und einige dieser neu von Brass-Band-Musik enthusiastisierten Menschen hatten im Jahr 2002 ein sehr konstruktives Gespräch mit den damaligen Entscheidungsträgern des Sächsischen Blasmusikverbandes (SBMV) und der Bläserjugend Sachsen (BJS). Man sprach über die Einrichtung einer Fachgruppe „Brass Band“ zum nächsten LPL und stieß nicht auf taube Ohren. Leider meldeten sich im Jahr 2003 noch zu wenige Menschen für diese Fachgruppe an, weshalb dem Ganzen im Jahr darauf noch eine Chance gegeben wurde. Auch hier waren die Blechbläseranmeldungen eigentlich zu wenig. Aber man entschied sich, ein paar Saxofone hinzuzufügen, um die Fachgruppe nicht wieder ausfallen lassen zu müssen. Und so kam es, dass im Jahr 2004 zum 10. Landesprobenlager für Bläser und Schlagzeuger des SBMV, das erste Mal eine Fachgruppe „Brass

Band“ an den Start gehen konnte. Die Fachgruppe „Brass Band“ gab es in den nächsten Jahren immer wieder. Für das Jahr 2005 lassen sich zwei Dinge festhalten: Zum einen hatte das Orchester mit Mike Neuner einen Dirigenten mit Brass-Band-Erfahrung gewinnen können, der die Band auch in den drei darauffolgenden Jahren betreut hat. Zum anderen setzte sich das Ensemble ab diesem Zeitpunkt komplett aus Blechblasinstrumenten zusammen, wobei noch nicht für alle Instrumente in der für Brass Bands typischen englischen Bauart verfügbar waren. Die wichtigsten Dinge der nächsten beiden Jahre sind im Hintergrund passiert. Musiker*innen besorgten sich die „englischen“ Instrumente, die personelle Besetzung der Band änderte sich und es stießen immer mehr Menschen vornehmlich aus sächsischen und thüringischen Orchestern dazu. Einer von ihnen, Dr. Martin Lesser, wurde später

organisatorischer Leiter der Band und leitete über Jahre sehr erfolgreich die Geschicke von ihr. 2007 wurde ein Mann zum Präsidenten des SBMV gewählt, der später einer der größten Freunde und Förderer der Brass Band Sachsen werden sollte. Sein Name: Thomas Firmenich.

Im Jahr 2008 konzertierte die Fachgruppe Brass Band zum Abschlusskonzert des 14. Landesprobelagers erstmalig komplett mit Instrumentarium original nach britischem Vorbild.

Spätestens an dieser Stelle muss erwähnt werden, dass es über all die Jahre eine Person gab, die dieses Projekt angeschoben, vorangebracht, durchgesetzt und am Leben gehalten hat, wie kein anderer. Ohne ihn könnte ich heute diesen Artikel nicht schreiben, hätte bis dato aber auch deutlich weniger musikalische Glanzpunkte in meinem Leben

gehabt. Ohne ihn wäre die Fachgruppe „Brass Band“ genau jenes geblieben, eine Fachgruppe beim LPL. Er war Initiator, Organisator, Gründer, Kämpfer, Wegbereiter - Sören Hofmann.

Mit seinem Enthusiasmus, seiner Beharrlichkeit hat er es erst ermöglicht, dass die Fachgruppe „Brass Band“ 2009 in der Markuskirche Chemnitz ihr erstes eigenständiges Konzert geben konnte und dass es in den folgenden Jahren stets weiter voran ging. Ab 2010 waren es mindestens zwei Konzerte pro Jahr. Dieser Rhythmus ging derart weiter. Kurzum, dank ihm entwickelte sich die Brass Band Sachsen qualitativ stetig weiter. Konsequenterweise mündete dies 2013 in den nächsten Meilenstein: die erste Teilnahme an einem Wettbewerb.

Zum Deutschen Musikfest in Chemnitz trat die Band, seit 2009 mittlerweile unter der Leitung des Niederländers Johnny Ekkelboom, bei den 1. BDMV Brass Band German Open in der 2nd Division an, und gewann diese aus dem Stand. Bis heute gilt ihm großer Dank für seine hervorragende Arbeit. Im Anschluss wurde im Orchester überlegt, welchen Weg man weiter gehen möchte und entschied, dass die Teilnahme an Wettbewerben einen großen Stellenwert in der Arbeit der Band haben soll. 2014 kam ein neuer Dirigent, ein junger Schotte namens Eoin Tonner. Mit ihm ging es in diesem Sinn weiter. So nahm man das erste Mal an der Deutschen Brass-Band-Meisterschaft (DBBM) teil und gewann erneut auf Anhieb die 2nd Division. Dieser Erfolg führte gleichzeitig zu der erstmaligen Einladung von der European Brass Band Association (EBBA) zu den European Brass Band Championships (EBBC) 2015 in Freiburg (Breisgau). Aber auch bei Konzerten beschränkt man neue Wege, indem man auf andere Musikvereine zuzuging und mit ihnen Gemeinschaftskonzerte veranstaltete, beispielweise mit dem Jugendbrass Leipzig (2014, 2023), diverse

Male mit dem Sächsischen Klarinettenensemble (zuletzt 2024) oder 2015 mit dem Jugendblasorchester Hohenstein-Ernstthal.

Mit zwei 2. Plätzen bei den EBBC und den 2. German Open in Grimma konnte das Jahr 2015 beschlossen werden.

Und dann kam das ereignis- und erfolgreichste Jahr für die Brass Band Sachsen – 2016.

Anfang des Jahres wechselte der Träger der Brass Band Sachsen - bis hierhin noch beim SBMV - zu der Vereinigung Sächsischer Blechbläser e.V. (VSB).

Die VSB wurde 2012 als gemeinnütziger Verein gegründet unter anderen von aktiven und ehemaligen Mitgliedern der Brass Band Sachsen. Zum Ziel hatte man die Pflege und Förderung der sächsischen Blechbläserkultur. So entstand bereits 2008 das Sächsische Blechbläser Consort (SBC), welches bis heute zahlreiche Wettbewerbe und Preise gewinnen konnte. Auch musikalisch profitiert(e) die Band vom SBC, da einige Mitglieder in beiden Ensembles tätig waren und bis heute sind. Und noch etwas war entscheidend. Anfang desselben Jahres konnte die VSB eine Kooperationsvereinbarung mit der Stadt Frankenberg/Sa. schließen, vermittelt durch den damaligen Oberbürgermeister und Förderer der Band, Thomas Firmenich.

Aber der Höhepunkt war diese eine legendäre Woche im Juni. Zunächst durfte die Band ein zweites Mal bei den EBBC diesmal im französischen Lille in der Challenge Section antreten. Unter Leitung des Engländers Prof. Bryan Allen holte sie den ersten Platz. Drei Tage später nahm das SBC am Deutschen Orchester Wettbewerb teil und holte ebenso den ersten Platz. Und weitere drei Tage später wurde die Brass Band Sachsen deutscher Vizemeister, mit einem Abstand von lediglich nur 0,2 Punkten zum Sieger.

Zum World Music Contest (WMC) nach Kerkrade fuhr man 2017, mit einem eigens für die Band komponierten Selbstwahlstück von Jonathan Bates und konnte in einem exzellenten Teilnehmerfeld einen beachtlichen 7. Platz in der 1st Division erlangen. Ein Jahr später wurde man erneut deutscher Vizemeister hinter den Seriensiegern der 3BA Concert Band.

Dann kam Corona. Wie vielen anderen Musikvereinen hat diese herausfordernde Zeit auch der Brass Band Sachsen zugesetzt. Verdiente Mitglieder der Band gingen andere Wege. Die Band musste sich neu finden.

2022 fanden wieder erste Konzerte statt, so zum Beispiel im Neuberinhaus Reichenbach/Vogtland.

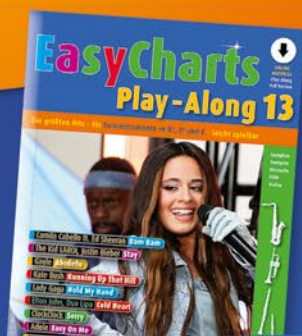


Brass Band Sachsen in der Markuskirche Chemnitz

Foto: Ludwig Angenhöfer

FÜR DIE STARS VON MORGEN

Auf geht's in die Charts!



Easy Charts Play-Along 14

Die größten Hits spielerisch leicht gesetzt
Noten mit Online-Audiodateien
Für C/Eb/Bb-Instrumente
ISBN 978-3-7957-3135-9
MF 3614 • 19,50 €

Easy Charts Play-Along 13

Die größten Hits spielerisch leicht gesetzt
Noten mit Online-Audiodateien
Für C/Eb/Bb-Instrumente
ISBN 978-3-7957-2799-4
MF 3613 • € 19,50



www.schott-music.com/
de/series/easy-charts

SCHOTT

In 2023 konnte wieder weitestgehend normal agiert werden. Insbesondere mit einer Reise nach Österreich sowie Konzerten in Wien und bei einem Bezirksmusikfest in Neuhofen an der Ybbs wuchs die Band weiter menschlich und musikalisch zusammen, um nach der Pandemie erstmalig wieder an einem Wettbewerb (German Open) teilzunehmen und dabei unter Leitung des legendären Gary Cutt einen 3. Platz in der A-Section zu erspielen. Im vergangenen Jahr schließlich kehrte die Band endlich wieder auf die DBBM-Bühne zurück. Mit dem schottischen Dirigenten Allan Ramsay belegte sie den 2. Platz in der 1st Division.

Und so sind 20 Jahre vergangen, in denen dieses Orchester seinen Weg mit Höhen und Tiefen ging und dieser auch noch nicht zu Ende ist. Die Brass Band Sachsen hat in dieser Zeit mit vielen renommierten Dirigenten dankenswerterweise zusammenarbeiten dürfen: Mike Neuner, Johnny Ekkelboom, Eoin Tonner, Prof. Bryan Allen, Allan Ramsay, Andrew Duncan, Sir Nigel Boddice, Oliver Nickel, Garry Cutt. Die Band hat sich klanglich dabei immer sehr eng am britischen Original orientiert.

Aber auch den Verlust zweier aktiver Musiker und Freunde mussten wir in der Zeit betrauern. Paul und Lothar, wir vermissen euch.

Die Brass Band Sachsen ist kein üblicher Musikverein und probt nicht wöchentlich. Eher ist sie ein sächsisches Landesensemble, welches sich zu mehreren Wochenendphasen im Jahr versammelt und Blechbläser*innen und Schlagwerker*innen von Amateur*in bis Profi anspricht, die sich über ihr alltägliches Musizieren hinaus musikalisch herausfordern wollen, verbunden mit intensiven Proben unter Leitung renommierter (inter)nationaler Brass-Band-Dirigenten, absoluter Teamarbeit, Hingabe und grandioser sozialer Interaktion.

Die Brass Band Sachsen versteht sich aber nicht als elitäres Auswahl-Orchester. Sie bietet das Angebot, den eigenen musikalischen Horizont in einer in Sachsen einzigartigen Besetzungsform zu erweitern und diesen dann in den eigenen Heimatverein wertstiftend einzubringen. Wir freuen uns stets über neue Musiker*innen und neues Publikum, aber auch über Menschen, die unsere Leidenschaft und die Einmaligkeit in Sachsen fördern möchten.

So sucht die Band immer Musiker*innen, die Mut zum Mitspielen, die Motivation zum Üben und die Lust auf emotionale Klangerlebnisse mitbringen. Seien Sie herzlich eingeladen, einer unserer Probenwochenenden oder einem unserer Konzerte beizuwohnen und sich auszuprobieren. Kontaktiert gern unsere organisatorische Leitung unter kontakt@brassband-sachsen.de.

Weitere Infos: www.brassband-sachsen.de

Nächste Konzerte der Brass Band Sachsen:

29.03.25, 19:30 Uhr, **Peterskirche Leipzig**, Benefizkonzert mit Kammerensembles des Luftwaffenmusikkorps Erfurt

14.09.25, 15 Uhr, **Trinitatiskirche Erdmannsdorf**, Galakonzert

02.11.25, 15 Uhr, **Treibehaus Olbernhau**, Gemeinschaftskonzert mit dem Musikkorps der Stadt Olbernhau

JÖRG RÄTHER (GRÜNDUNGSMITGLIED DER
BRASS BAND SACHSEN)

MUSIK VERBINDET - IN 80 MINUTEN UM DIE WELT

Musik verbindet, erzählt Geschichten und bringt Menschen zusammen – sei es in intensiven Proben, in geselliger Runde oder auf der großen Bühne. Auch in diesem Jahr stand unser musikalischer Jahresauftakt ganz im Zeichen dieser besonderen Gemeinschaft, die wir als Orchester leben und erleben dürfen.

Unter dem Motto „In 80 Minuten um die Welt“ nahmen wir unser Publikum mit auf eine musikalische Reise quer über den Globus. Die Stadtkirche Oederan war bis auf den letzten Platz mit über 700 Besuchern gefüllt, die Atmosphäre wie immer fantastisch. Unser Programm spannte einen weiten Bogen von den schwedischen ABBA-Hits über die majestätischen Klänge des „Königs der Löwen“ bis hin zu feurigen südamerikanischen Rhythmen, die die Kirche kurzzeitig in eine mitreißende Samba-Party verwandelten.

Das begeisterte Publikum ließ sich von dieser musikalischen Vielfalt mitreißen, und die großartige Resonanz bestätigte uns, dass sich jede einzelne Probe gelohnt hatte. Ein besonderer Dank gilt auch unseren musikalischen Aushilfen, die uns tatkräftig zur Seite standen.

Doch nach dem Konzert ist vor dem Konzert. Am 24. Mai reisen wir in Frankenberg erneut mit einigen neuen Stücken musikalisch um die Welt. Auch im September stehen zwei weitere Konzerte auf dem Programm: am 20. September in Freiberg und am 21. September in Radebeul. Wir freuen uns darauf, unser Publikum erneut mit auf diese musikalische Weltreise zu nehmen – denn wo Worte enden, beginnt die Musik, und mit ihr die schönsten Geschichten.

CORA LANTZSCH



Foto: Mareen Wildfeuer

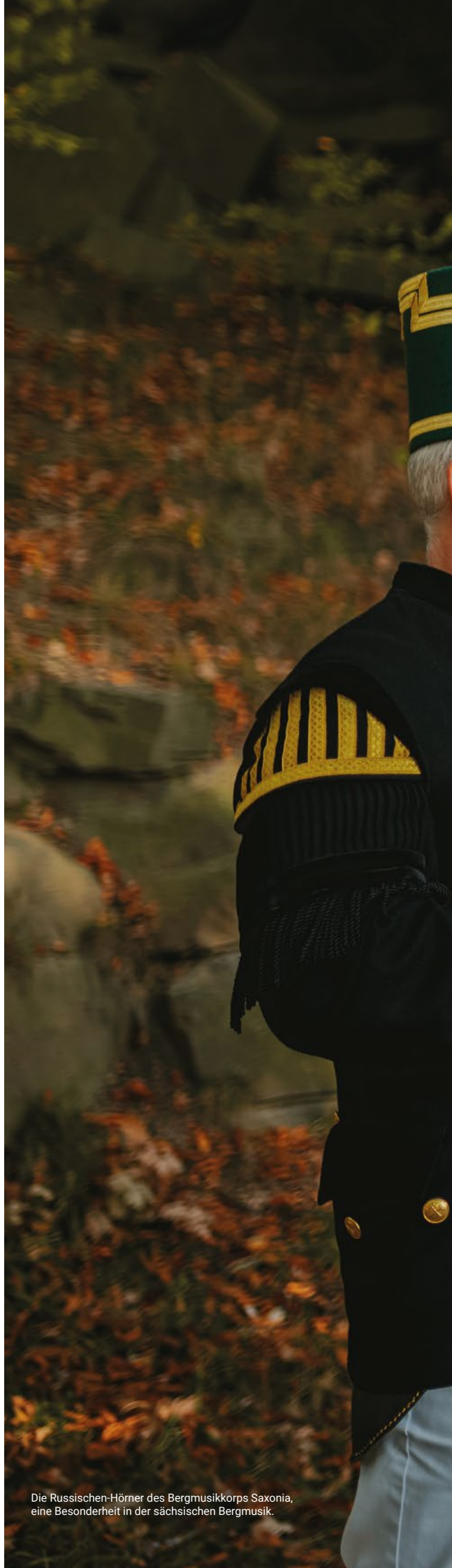
JUBILÄUM, ABSCHIED UND NACHWUCHS- PROJEKT

Aus dem Jahresplan des Bergmusikkorps Saxonia Freiberg

Musik verbindet – Tradition verpflichtet, so das Credo des Freiburger Bergmusikkorps Saxonia, welches in der Tradition der etwa 300-jährigen Geschichte der Freiburger Bergmusik steht.

Doch trotz aller Geschichte handelt es sich um ein junges, dynamisches Orchester, wie das Durchschnittsalter von 36 Jahren verrät. Mehr als vierzig Musiker wirken in diesem mit, vom Schüler über Studenten bis hin zu Arbeitnehmern und Rentnern reicht dabei die Altersspanne. Gleichmaßen wie die Altvorderen möchten die heutigen Musiker des Vereins mit ihrem Wirken in Form von Konzerten, Bergparaden und anderen Formaten das Publikum ihrer Heimatstadt und der Region unterhalten. Doch auch das Bekenntnis zur Musiktradition der heimatlichen Silberstadt Freiberg wird gepflegt. Gleichmaßen wird Jugend- und Nachwuchsarbeit im Verein großgeschrieben. In diesem Zusammenhang plant der Verein in diesem Jahr mehrere größere musikalische Projekte, die hiermit vorgestellt werden sollen.

Russische Hörner – eine Besonderheit in der sächsischen Bergmusik. Diese Instrumente wurden um 1825 durch den damaligen Oberberghauptmann von Herder in der Freiburger Bergmusik eingeführt. Dabei handelt es sich um Naturtoninstrumente aus Blech, die ihren Ursprung in Russland haben. Das Besondere ist, dass jedes einzelne Horn nur zwei Töne (Grundton und Oktavton) spielen kann. Die Melodieführung entsteht erst im Zusammenspiel mehrerer Instrumente. In den





Jahren nach 1825 wurden vom damaligen Domkantor und Stadtmusikdirektor Anacker eine Vielzahl von Werken für Russische Hörner komponiert bzw. arrangiert. Nachdem die Russischen Hörner im 19. Jahrhundert einige Jahre bespielt wurden, landeten sie später nebst des Notenmaterials im Freiburger Stadt- und Bergbaumuseum. Anfang der 1990er Jahre entstand im Verein die Idee, diese Tradition wieder ins Leben zu rufen. Der damals noch junge Instrumentenbaumeister Ricco Kühn fertigte die neuen Russischen Hörner auf Grundlage der im Museum ausgestellten historischen Instrumente. Jens Göhler, damals noch Vereinsvorsitzender, sichtete das historische Notenmaterial und bereitete es für die neu gefertigten Instrumente auf.

Im Ergebnis entstand im Jahr 1995 das Russisch-Horn-Ensemble des Bergmusikkorps Saxonia Freiberg e.V., welches seither regelmäßig auf den 19 Hörnern musizierte. Ab 2019 begann der Verein mit der Produktion einer CD, welche eine Vielzahl der historischen Anacker-Werke auf einem Tonträger vereinen soll. Aus Anlass des 200-jährigen Jubiläums der Einführung der Russischen Hörner in Freiberg und des 30. Jubiläums der Gründung des Russisch-Horn-Ensembles im Bergmusikkorps plant der Verein einen öffentlichen Festakt mit Festkonzert, bei dem u.a. die Hörner aus Freiberg und des Erzgebirgsensembles Aue erklingen sollen. Ergänzt wird der Abend durch Fachvorträge zur Geschichte der Russisch-Horn-Musik und gleicher-

maßen soll die fertige CD präsentiert werden.

Feieromd – so heißt das Motto des Frühlingskonzert, welches am 12. April 2025, 17 Uhr in der Freiburger Nikolaikirche stattfinden wird. Nicht nur, weil das gleichnamige Werk des erzgebirgischen Volksdichters und Komponisten, Anton Günther, erklingen wird, sondern vor allem weil es ein Abschied werden soll. Bergmusikmeister Jens Göhler, der vor 15 Jahren den Taktstock aus der Hand seines Vaters übernahm, möchte diesen in diesem Jahr weiterreichen. An wen ist noch offen, der Verein sucht gegenwärtig einen Nachfolger (Stellenausschreibung siehe Seite 35). Im letzten Konzert möchte Jens Göhler mit „seinem“ Orchester, welchem er



Foto: Albrecht Holländer

Der musikalische Nachwuchs des Bergmusikkorps Saxonia Freiberg



Bergmusikmeister Jens Göhler vor seinem Orchester

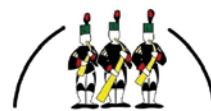
zunehmend seit 50 Jahren angehört, Rückschau auf seine 15-jährige Tätigkeit als musikalischer Leiter nehmen. Erklingen sollen die schönsten Titel aus dieser Zeit. Mit dabei sind neben Blasmusikklassikern wie Marsch, Polka und Walzer gleichermaßen Film- und Operettenmusik. Ein Teil des Programms wird durch den musikalischen Nachwuchs unter der Leitung von Annika Matthes gestaltet.

Dreiklang – so heißt das Musikprojekt, welches der Verein mit zwei weiteren Partnern im Sommer des Jahres auf die Beine stellen möchte. Im Rahmen des europäischen Kulturhauptstadtjahres C2025 soll es insgesamt drei Konzerte in der Region geben, die zeigen, dass Blasmusik nicht nur jung, fetzig und modern ist, sondern verbindet, Grenzen überwindet und vor allem Spaß macht. Auf einer großen Bühne vereint sich dabei der Nachwuchs des JBO Zwickau, der Oederaner Blasmusikanten und eben des Bergmusikkorps Saxonia aus Freiberg. Das Konzertmotto lautet „Klangbrücke – im Dreiklang um die Welt“. Den Zuhörer erwarten dabei neben klassischen auch jugendliche Blasmusiktitel sowie Melodien, u.a. aus dem Genre Filmmusik. Das Projektorchester „B173“, so der Arbeitstitel, wird dabei unter der musikalischen Leitung von Annika Matthes und Jonas Ernecke stehen. Das erste der drei geplanten Konzerte wird am 21. Juni 2025, 18 Uhr, im Freiburger Schloss Freudenstein stattfinden.

Die drei vorgestellten Projekte zeigen einen kleinen Teil des musikalischen Wirkens des Freiburger Bergmusikkorps. Weitere Termine und Veranstaltungen können unter www.bergmusikkorps-freiberg.de eingesehen werden.

Tickets für alle Veranstaltungen sind unter: tickets.bergmusikkorps-freiberg.de erhältlich.

RICHARD THUM



AUSSCHREIBUNG MUSIKALISCHE LEITUNG/DIRIGENT

Dirigent/-in (m/w/d) für die musikalische Gesamtleitung des Bergmusikkorps Saxonia Freiberg e.V.

Unser Musikverein umfasst etwa 100 musizierende Mitglieder und steht in der Tradition der bergmännischen Musikpflege. Unsere Ensembles bilden ein breites musikalisches Repertoire ab. Von Unterhaltungsmusik über traditionelle Blasmusik bis hin zu Bergparaden reicht die Bandbreite des Orchesters, ergänzt durch konzertante Bläserwerke. Neben dem musikalischen Wirken des Stammorchesters unterhalten wir zwei Orchester im Jugend- und Nachwuchsbereich.

Ab August 2025 suchen wir eine/n Nachfolger/-in für die musikalische Gesamtleitung des Musikvereins.

Wir sind auf der Suche nach einer Persönlichkeit, die unsere motivierten und ambitionierten Musiker zu neuen Zielen führt, dabei die Orchestertradition berücksichtigt und die Bereitschaft mitbringt, zusammen mit dem Vereinsvorstand, dem Orchesterrat sowie weiteren Kooperationspartnern musikalische Visionen Wirklichkeit werden zu lassen.

Zur vollständigen Ausschreibung: www.bergmusikkorps-freiberg.de/ausschreibung

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens 25. April 2025 per E-Mail an:

verein@bergmusikkorps-freiberg.de

Für Rückfragen stehen wir unter Tel: 0174-2401994 zur Verfügung!

NACHWUCHS-FÖRDERUNG DURCH GENERATIONSÜBERGREIFENDES LERNEN UND GEMEINSAMES ERLEBEN

Wer sich musikalische Kenntnisse und Fähigkeit aneignen möchte, der braucht Zeit, Engagement und das richtige Umfeld. Diesem Gedanken folgend, führt die Jenaer Orchesterschule KLANGwelt, die Teil des Jenaer Kompetenz-Zentrums für Brass Band, ist zu Beginn eines jeden Jahres ein besonderes Probenwochenende für ihre Nachwuchs-Brass Bands durch: Das sogenannte „Sternwochenende“ im Schullandheim Stern. Auch in 2025 kamen wie gewohnt junge Musikerinnen und Musiker der Jugend Brass Band BlechKLANG und der Junior Brass Band KLANGwelt an diesem Ort zusammen, um intensiv zu proben, sich weiterzuentwickeln und den Teamgeist zu stärken. Vom 21. bis 23. Februar 2025 drehte sich bei den Teilnehmenden im Alter von 7 bis 16 Jahren alles um präzises Zusammenspiel als Band, neue musikalische Herausforderungen und den Austausch mit erfahrenen Brass

Band-Musikerinnen und -Musikern. Dabei wurde einmal mehr deutlich, wie generationsübergreifendes Lernen nicht nur die musikalischen Fähigkeiten, sondern auch die persönliche Entwicklung fördert.

Intensive Probenarbeit und musikalische Begeisterung

Zentraler Schwerpunkt des Wochenendes war die Probenarbeit in Register- und Tuttiprobieren. Unter der Leitung von Andrea Hobson und Mónika Mohai erarbeiteten die jungen Musikerinnen und Musiker intensiv an einer breiten Spanne von Stücken, die gezielt für die Nachwuchsformationen ausgesucht wurden. Andrea Hobson, die die künstlerische Gesamtleitung innehatte, sagte dazu: „Ich bin immer wieder erstaunt über das Engagement aller Bandmitglieder an diesem Wochenende. Vor allem beeindruckt mich die Ausdauer und der Enthusiasmus der jüngsten Teilnehmer, wenn sie sich an

neue Repertoires heranwagen. Es ist eine Erinnerung daran, wie tief die Begeisterung für Musik in uns allen verwurzelt ist.“

Erfahrung trifft Engagement

Besonders hervorzuheben beim Sternwochenende 2025 ist die Zusammenarbeit mit erfahrenen Musikerinnen und Musikern der Brass Band BlechKLANG und der Brass Band VielKLANG, die die Registerproben übernahmen und wertvolle Impulse aus ihrer eigenen Spielpraxis weitergaben. Jakob Creutzburg, Euphonist bei BlechKLANG, dazu: „Die Begeisterung, das Engagement und die Leidenschaft, mit der sich der Nachwuchs an neue Herausforderungen wagte, war faszinierend. Es herrschte permanent eine hochkonzentrierte Arbeitsstimmung, durch die die Teilnehmenden riesige Fortschritte machten.“

Musik als Gemeinschaftserlebnis

Neben den Proben stand auch das soziale Miteinander im Fokus. Teamarbeit, Gemeinschaft und Zusammenhalt waren stets zentrale Eckpunkte des gesamten Wochenendes. „Alle Bandmitglieder streben nicht nur danach, sich musikalisch weiterzuentwickeln, sondern leben auch die Werte einer offenen und starken Gemeinschaft“, betont Katrin Weber, Leiterin der Orchesterschule KLANGwelt. „Es ist immer wieder beeindruckend, wie gut das Zusammenspiel aus musikalischer Arbeit und persönlichem Austausch funktioniert.“

MARTIN FEIBICKE

Links:
Andrea Hobson mit Jugend Brass Band BlechKLANG und Junior Brass Band KLANGwelt



Foto: BMV CZJ e.V.

Foto: U.Richter



Basteln mit Recyclingmaterial

VOM KLANGEXPERIMENT ZUM INSTRUMENT

Nachwuchsgewinnung interessant gestalten

Nachwuchsgewinnung ist aktuell eine der größten Herausforderung für die (Blas)Musikvereine. Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen sind dafür nicht rosig und ein Blick in die Zukunft lässt befürchten, es wird nicht einfacher. Musikvereine haben keine besondere politische Lobby, Kürzungen im Kulturbereich schlagen sich auch negativ auf die kulturell tätigen Vereine nieder, die ungenügende Wertschätzung der ehrenamtlichen Arbeit befördert zudem nicht gerade die Bereitschaft zum Mittun. Hinzu kommt die wachsende Geringschätzung von Kultur und kulturellem Engagement insgesamt, an den Schulen sind Musiklehrer als Partner für Vereine Mangelware. Nicht unterschätzt werden darf das sich stets verändernde Freizeitverhalten der Kinder und Jugendlichen.

Um als Musikverein optimistisch in die Zukunft blicken zu können, ist die Generierung von Nachwuchs jedoch Grundvoraussetzung. Aktuell hält der Enthusiasmus

der Musikerinnen und Musiker und ein breites Traditionsverständnis die bestehenden Musikvereine noch einigermaßen auf Kurs. Mit Tradition und Enthusiasmus allein wird es aber in Zukunft schwer sein, Kinder für das Erlernen eines Instrumentes zu erreichen. Die Nachwuchsgewinnung braucht neue Ideen. Die Kinder kommen nicht mehr zu uns, sondern wir müssen viel mehr auf die Kinder mit neuen Angeboten zugehen, sie dort abholen, wo sie sich am meisten aufhalten. Mit einem Instrumentenkarussell wecken wir sicher noch Neugier, aber auch dieses reicht nicht mehr, um ausreichend Nachwuchs zu generieren. Wir brauchen eine neue Wahrnehmung als Gemeinschaft (Verein). Neue Erreichbarkeiten bieten die Sozial – Media Plattformen, nachzudenken ist über digitale Angebote, wie z.B. ein digitales Instrumentenkarussell, stellen müssen wir uns der Frage, inwieweit auch digitale Angebote im Rahmen des Instrumentalunterrichts möglich sind, insbesondere auch im weitläufigen ländlichen Raum.



Auf den guten Ton kommt es an, stellte Ministerpräsident Kretschmer beim Familientag in Coswig 2023 fest.

Foto: U.Richter

Wir müssen auf die Suche von Kooperationspartner gehen, die Vernetzung mit Kindertagesstätten und Grundschulen ist auf neue FüÙe zu stellen.

Unsere Vereine müssen wir unter den veränderten Bedingungen öffentlich sichtbar und interessanter werden lassen. Dazu gehören eine effektivere Vereinswerbung und die Stärkung der Medienpräsenz. Das künstlerisch anspruchsvolle Konzert ist sicher nach wie vor die wirksamste Form einer guten Sichtbarkeit. Aber selbst das gute Konzert reicht nicht mehr aus, um Kinder für ein Mitmusizieren zu begeistern. Nicht unterschätzt werden darf die Professionalität des Instrumentalunterrichts im Verein und seine zeitgemäÙe materielle Ausstattung. Die Qualität der Ausbildung ist ein wesentlicher Faktor bei der Nachwuchsgewinnung. Die Eltern haben neue, gestiegene Erwartungshaltungen. Als Musikvereine müssen wir auch attraktive und zeitgemäÙe Freizeitangebote über das Musizieren hinaus den Kindern und Jugendlichen anbieten.

Wir als Blasmusikverein Carl Zeiss Jena sind wie jeder andere Verein auch stets auf der Suche nach neuen Wegen zur Nachwuchsgewinnung. Einen ersten positiven Schritt haben wir bereits 2005 mit der Schaffung des Projektes Orchester-schule vollzogen. Wir haben die Ausbildung auf neue FüÙe gestellt und den Instrumentalunterricht in professionelle Hände gegeben. Trotz der positiven Resonanz mussten wir nach und nach erkennen, dass wir für einen gesicherten Nachwuchs die Kinder bereits vor dem Start eines Instrumentalunterrichts ansprechen und für Musik auf-schließen müssen. Für uns hieß dies, Kurse der Musikalischen Frühbildung in Kindertagesstätten und bei uns im Verein anzubieten. Aus diesen gut strukturierten Kursen generieren wir aktuell die meisten Kinder, die mit Schuleintritt bei uns ein Instrument erlernen. Im Jahr 2018 wurden wir auf die von



Basteln mit Recyclingmaterial

Foto: U.Richter

der Bertelsmann Stiftung initiierte bundesweite Aktion MIKA aufmerksam. Ist das von der Bertelsmann Stiftung initiierte Projekt auch auf das Thema Musik im Kindergarten Alltag fokussiert, vermittelte es viele Erfahrungen, die uns in unserer Nachwuchsgewinnung unterstützen. Teil von MIKA war die in Nordrhein-Westfalen entstandene Idee der Mobilen Musikwerkstatt, um frühzeitig Kinder für Musik zu interessieren. Wir entwickelten ein eigenes Konzept, das 2018 von der Bertelsmann Stiftung anerkannt und gefördert wurde. Mit dem Aufbau einer solchen Musikwerkstatt erreichten wir als Verein über das Bisherige hinaus auf neue Weise eine weitaus größere Wahrnehmung und Sichtbarkeit. Die Mobile Musikwerkstatt und der Mobile Klanggarten verhalf unserem Verein, anerkannter Teil der Bildungslandschaft der Region zu werden. Kindertagesstätten und Grundschulen rufen das Projekt für musikpädagogische Workshops ab. Kindergruppen und Grundschüler kommen zu uns, um mit Klang und Ton zu experimentieren. Völlig neue Vernetzungen entstehen. Über die Mobile Musikwerkstatt und dem Klanggarten finden inzwischen viele Kindern den Weg hin zu einer instrumentalen Ausbildung. Mit aktuell 130 Kindern in der Ausbildung, von Früherziehung bis Instrumentalunterricht, können wir zur Zeit von einer gesicherten Nachwuchsbasis für den Verein ausgehen.

Kennenlernen kann man das Projekt Mobile Musikwerkstatt und Mobiler Klanggarten am 3.5. in Olbernhau. Wir sind dabei beim **Fest 35 Jahre Blasmusikverband Sachsen** und würden uns freuen, wenn das Projekt auch bei Vereinen unseres Verbandes Interesse findet und zum Nachmachen anregt.

DR. ULRICH RICHTER
 EHRENVORSITZENDER DES BLASMUSIKVEREINS
 CARL ZEISS JENA



Foto: U.Richter

Klangexperimente im Mobilen Klanggarten




Maßgeschneiderte Reisen
 für Orchester, Kapellen, Chöre, Musikgruppen

Wir realisieren individuelle Reisen für Musikgruppen aller Art ... und das bereits seit 1972!
 Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung und reisen Sie mit uns z.B. zur **legendären Steubenparade in New York**.

Wir organisieren ganz nach Ihren Wünschen:

- Ihre Teilnahme an der Parade entlang der Fifth Avenue
- Flüge, Transferfahrten, Hotels (z.B. in Manhattan)
- Deutschspr. Reisebetreuung vor Ort exklusiv für Ihre Gruppe
- Sightseeing & Begegnungen (z.B. Teilnahme am Ompha-Fest)
- Reiseverlängerungen (z.B. Ostküste, Niagara-Fälle & Kanada)

Reise-Beispiel



Auf unserer Webseite
www.steubenparade-reisen.de
 finden Sie alle wichtigen Infos über unseren **Reise-Service** zur Steubenparade.





Beratung oder andere Reiseziele erwünscht? Sprechen Sie uns an:
 ✉ mwirth@ic-gruppenreisen.de ☎ **02642 2099-33**

1. WEIHNACHTSTOURNEE DES SINFONISCHEN BLASORCHESTERS FRANKENBERG

Die Vorbereitungszeit für die Weihnachtssaison war nicht nur sehr knapp, sondern enthielt auch die ein oder andere Herausforderung. Dank des starken Zusammenhalts unserer Musiker*innen konnten alle Veränderungen im Orchester inkl. des Dirigentenwechsels gemeistert werden. Seit dem 01.08.2024 führt uns Franka Hilger, als neue musikalische Leitung durch die Proben, Konzerte und vieles mehr. Unsere traditionelle Bläserweihnacht am 14.12.24 im Stadtpark Frankenberg konnte man als „Feuertaufe“ bezeichnen, bei der das Sinfonische Blasorchester (SBO) und das Nachwuchsorchester (NWO) gemeinsam auftraten. Das Konzert erfreut sich erfahrungsgemäß großer Beliebtheit, doch für beide Orchester galt es sich mit neuem Programm und zwei neuen Dirigentinnen zu beweisen. Das NWO übernahm interimweise Jenny Ketzler und Franka Hilger stand erstmalig zu unserer Jubiläumsbläserweihnacht vor dem Publikum. Bereits am nächsten Tag setzte sich unsere Tournee mit zwei Konzerten in Hainichen fort. Der Goldene Löwe zählt nicht nur zu unserer Stammlokation, sondern auch zu einem unserer Lieblingsspielorte. Bereits über eine halbe Stunde vor Konzertbeginn bildete sich eine große Schlange im Foyer, sodass kein Platz mehr übrig war und einige Gäste sogar standen. Zu beiden Konzertteilen verzauberte das SBO die Gäste mit weihnachtlichen Klängen. Die Begeisterung war so hoch, dass bereits alle Karten zum Winterkonzert verkauft wurden.

In kleinerer Besetzung begeisterten Musiker*innen des SBO auf dem Frankenger Weihnachtsmarkt die Besucher. Nach Frankenberg und Hainichen stand Wittgensdorf als letzter Spielort unserer kleinen Weihnachtstournee auf dem Plan. Hierbei gab es gleich zwei Premieren, zum einen fand das Konzert am 05. Januar 2025, also bereits im neuen Jahr, statt und zum anderen spielten wir erstmals zu Weihnachten in der Kirche von Wittgensdorf. Trotz der Glatteiswarnung kamen mehr als 300 Gäste und brachten auch im Januar nochmals das Gefühl von Weihnachten zurück. Mit dem ausverkauften und grandiosen Winterkonzert im Goldenen Löwen am 09.02.25 beendeten wir unsere Konzertreihe in der kalten Jahreszeit.

Wir sind uns einig, dass es nach dieser gelungenen Weihnachtstournee mit fast 1.000 Gästen in Frankenberg, Hainichen und Wittgensdorf eine Wiederholung in diesem Jahr geben wird. Mit Mittweida konnten wir bereits einen neuen Spielort für Weihnachten gewinnen. Doch nun befinden wir uns bereits in intensiven Vorbereitungen für die kommenden Konzerte und den Wertungsspielen in Ulm sowie Balingen.

CORNELIA JAHN



GLÜCK – LIBERA NOS. EIN MUSIKALISCHER WEG ZUR HEILUNG

Gück auf! Ein Satz, ein Wunsch, ein Ausruf, viel gesungen und vor allem gespielt. Aber was hat es damit richtig auf sich?



Foto: JBO Zwickau

Was steckt dahinter und wie kam es dazu, dass Bergmänner und -frauen ihn vor über 800 Jahren benutzten und er auch im Jahr 2025 noch in aller Munde ist? Was hat sich seit jeher verändert im Geiste der Menschen?

Seit 2023 setzt sich der internationale Musiker und Komponist Enrico Olivanti mit dieser Frage in Form einer Sinfonie auseinander. Die 60-minütige Komposition „Glück – Libera nos“, komponiert für das Sinfonische Blasorchester des Jugendblasorchester Zwickau e.V., beschäftigt sich mit dem Bruch der wohl ursprünglichsten Verbindung der Menschheit: die Beziehung zu Mutter Erde. Im Auftrag von Jonas Ernecke, dem musikalischen Leiter des JBO, nahm im Laufe von zwei Jahren die Sinfonie „Glück – Libera Nos“ Gestalt an und feiert im Mai diesen Jahres Weltpremiere in Zwickau.

Die Idee: Eine Darstellung der zeitgeschichtlichen Entwicklung des Menschen gegenüber der Natur in besonderem Hinblick auf das Land Sachsen. Wer jetzt denkt, so etwas lasse sich musikalisch doch niemals erkennen, hat sich geirrt. Regelrecht philosophisch nimmt das Werk Zuschauer:innen mit auf eine tief emotionale Reise durch die Zeit und bringt wie ganz nebenbei die eigenen Empfindungen, Erlebnisse und Sehnsüchte näher. Eine musikalische Ergründung des Menschseins. Die 4-sätzig Sinfonie, in 20 Bilder gegliedert, beginnt in den mystischen Urwäldern des späteren Sachsens. Der Mensch kommt in die unberührte, chaotische Natur als Wesen voller Unwissenheit und Ehrfurcht, bewusst seiner Abhängigkeit von der Erde. Dann kommt der Bruch – die Entwicklung von Machtgier führt zu Krieg und Zerstörung. Aktiv wird plötzlich auf Kosten der Natur gelebt. Mit der Vernichtung des „Baum des Lebens“ reißt auch die Verbindung und es entsteht eine klaffende Wunde, ein Trauma. Der Mensch entwickelt sich weiter und die Entfremdung vom natürlichen Ursprung beginnt.

Im Laufe der Zeit des Funktionalismus und der Industrialisierung entsteht in Sachsen der Bergbau – die größte Quelle des Wohlstandes. Eine Arbeit, die hart und gefährlich ist und viele Tote fordert. Und doch ist in diesem Entfernen vom Ursprung ein Potential zu sehen. Ein deutlicher Wendepunkt findet ab dem Moment statt, in dem eines klar wird: Im Schacht ist man Mutter Erde näher als irgendwo sonst. Und auf einem metaphorischen Weg findet der Mensch neben der Tiefe in der Erde auch Tiefe in sich selbst. Es findet ein Rückbesinnen auf die innersten Werte statt. Nach einem meditativen Innehalten und der Realisation über die eigene Herkunft beginnt der Mensch, Gaben und Wissen in die Welt zu tragen.

Der Mensch beginnt wieder, nach Heilung der Wunde zu suchen. Ein Gefühl der Heimatverbundenheit entwickelt sich. Der Klang der Natur kehrt wieder durch

die Offenbarung der Tatsache, dass die Verbindung zur Erde tief in uns verwurzelt ist. Der Kreis schließt sich, wenn wir auf die modernen Entwicklungen in Technik und Forschung schauen: Als weltweiter Spitzenreiter forscht Deutschland heute an Innovationen im Bergbau, die zum Ziel haben, nachhaltiger mit der Natur zusammen zu arbeiten, Hand in Hand, wie es schon immer vorgesehen war. „Glück – Libera Nos“ soll einen Heilungsprozess anstoßen, um wieder zurückzufinden zu der menschlichen Verbundenheit mit unserer Erde.

Das „Glück auf!“ - früher bangend hinterhergerufen vor der Arbeit unter Tage - wird heute immer hoffnungsvoller und ja vielleicht sogar stolz?

Stolz können wir als Orchester auf jeden Fall schon sein, dieses Werk vertonen zu dürfen. Im November 2024 starteten wir, ca. 60 Musizierende, die Proben an der Sinfonie. Bis zur Uraufführung sind es nur noch wenige Monate und es stellt sich heraus, dass es gar nicht so einfach ist, an ein nie vorher dagewesenes Musikstück heran zu gehen. Besonders wertvoll ist der ständige Kontakt zum Komponisten, der ebenfalls gespannt ist, sein Herzensprojekt in unsere Hände zu geben.

Das anspruchsvolle Werk beinhaltet viele verschiedene stilistische Ästhetiken und hat den Anspruch, auch Bezug zu bekannten Stücken aus der Volksmusik oder Kirchenmusik zu nehmen. Außerdem hat es zum Ziel, ein gesamtgesellschaftliches Bild zu malen von dem innersten Empfinden der Menschheit. *„Ein spannender Prozess“, sagt Olivanti, „ist zu lernen, was es heißt, eine Sinfonie in einer individualistischen Zeit zu schreiben: sich mit kollektiven Gefühlen und Wünschen auseinander zu setzen. Als Komponist ist man beim Schreiben nie allein, es ist vielmehr eine gemeinsame Aufgabe.“*

Im Laufe der nächsten zwei Jahre werden wir als Orchester die Sinfonie in verschiedenen Städten erklingen lassen. Neben Zwickau werden unter anderem Ulm, Freiberg, Leipzig und Dresden Veranstaltungsorte sein. Als Gewinner des sächsischen Orchesterwettbewerb 2024 freuen wir uns außerdem, dieses Jahr mit anderem Programm am deutschlandweiten Wettbewerb in der Kategorie Blasorchester in Mainz antreten zu dürfen.

Bis dahin liegen natürlich noch viele intensiver Proben vor uns, gefüllt mit Herausforderungen, Spannung, Erkenntnissen und Vorfreude.

Wenn Sie nun gespannt sind, laden wir Sie herzlich ein zur Premiere der Sinfonie „Glück – Libera Nos“, komponiert von Enrico Olivanti, gespielt vom Sinfonischen Blasorchester Zwickau, unter der Leitung von Jonas Ernecke am 17.05.2025, 19:30 Uhr im Ballhaus „Neue Welt“ Zwickau.

EMMA MEUSEL

20 JAHRE ISKRA OLDSTARS

Dieses Jubiläum beging die Gruppe – ein Ensemble des Jugend- & Blasorchester Leipzig e.V. – am 09. November 2024. Zwanzig Jahre älter geworden, aber im Herzen mit und durch die Musik jung geblieben.

Damals trafen sich ehemalige Musikerinnen und Musiker des JBOL zu einem eher informellen musikalischen Austausch um auszuloten, ob sie wieder aktiv musizieren könnten. Mich hat man auserkoren, diese lose Formation zum Leben zu erwecken. Es wurden Polka und Marsch aus der Mottenkiste geholt und wir begannen - nicht sehr vielversprechend, aber auch nicht ganz hoffnungslos. Lust und Glaube an eine musikalische Zukunft waren da. So studierten wir zunächst einige leichte Titel ein – der Start der ISKRA Oldstars. Langsam, über Jahre, entstand eine spielfähige Besetzung, die sich immer weiterentwickelte. Umgearbeitete

Druckarrangements und viele eigene Spezialbearbeitungen führten zu anspruchsvoller Musik, wie „My Fair Lady“, „Bohemian Rhapsody“, Beatles-, ABBA-, Udo-Jürgens-Medleys und flotte Volksliederfolgen, die sich technisch und stilistisch hören lassen können! Auftritte an vielen Orten – bis nach Südafrika – genießen wir bis heute voller Hingabe und Spielfreude, die ich sehr bewundere! Und es herrscht Harmonie, nicht nur musikalisch, sondern auch menschlich.

Vergangenes Jahr feierten wir nun das 20-Jährige im würdigen Rahmen des Oldtimermuseums „Da Capo“ in Leipzig. Fast 200 Zuschauer klatschen viel Beifall, auch gilt unserem Moderator Rainer Mlynarczyk Dank, ebenso allen Organisatoren, die sich um all die kleinen Dinge hinter den Kulissen kümmerten.

Wie hat die Gruppe mich so lange „ertragen“? Die gemeinsame Freude und Begeisterung an der Musik eint uns. Vierzig Jahre beruflich als Instrumentalist und Konzertmeister in einem Orchester tätig, kann ich die Leistungen gut einschätzen und würdigen.

Zwanzig Jahre! Wer hätte das gedacht! Was mit „Rosa-munde“ begann, endete im Konzert treffend mit „My Way“. Ich bin sehr dankbar, dass ich der musikalische Leiter dieses Ensembles sein durfte – und weiterhin sein darf!

STEFAN WALTHER

Foto: JBO Leipzig





CHOR TRIFFT ORCHESTER

Eine musikalische Verbindung zwischen Ostseestrand und Tieflandsbucht

Als sich der Männerchor des Grundhofer Gesangsverein von 1857 e.V. und das Jugend- & Blasorchester Leipzig e.V. zu einem gemeinsamen Projekt zusammenfanden, entstand etwas ganz Besonderes: das „CHORCHESTER“.

Ein musikalisches Erlebnis, das zeigte, wie kraftvoll Musik Menschen verbinden kann. Unter der Leitung von Ronald Balg (Grundhof) und Stefan Walther (Leipzig) trafen zwei musikalische Klangkörper aufeinander, um etwas Einmaliges zu schaffen.

Was als spontane Idee bei einer Festveranstaltung in Leipzig begann, wurde rasch zu einem ambitionierten Projekt. Ins Gespräch kamen Musiker beider Ensembles zum 65. Vereinsjubiläum des Jugend- & Blasorchester Leipzig e.V., bei dem auch ein ehemaliger Leipziger Orchestermusiker teilnahm, der seit vielen Jahren in Grund-

hof lebt und im dortigen Männerchor singt. Aus dieser Begegnung entstand die Vision, die beiden Klangkörper für eine kleine Konzertreihe zu vereinen.

Das musikalische Programm versprach Abwechslung pur: von monumentalen und kraftvollen Stücken über zarte und berührende Melodien, bis hin zu einem Wechselspiel aus volkstümlichen und modernen Klängen. Vier gemeinsame Konzerte wurden geplant.

Den Auftakt bildeten im September zwei Konzerte im faszinierenden Leipzig, einer Stadt, die nicht nur für ihre reiche Musikgeschichte, sondern auch für ihre weltoffene Kultur bekannt ist. Hier hatten die Grundhofer Sänger die Gelegenheit, Leipzig von einer ganz besonderen Seite kennenzulernen. Anfang Oktober folgte der Gegenbesuch in Flensburg, der nördlichsten Stadt Deutschlands, wo die Leipziger Musikerinnen und Musiker das maritime Flair der Fördestadt und die Gastfreundschaft des Nordens erleben durften. Allen Beteiligten wird dieses Gemeinschafts-Projekt noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Flensburg und Leipzig – ob an der idyllischen Flensburger Förde oder in der lebendigen und kulturellen Leipziger Tieflandsbucht, beide Regionen sind nicht nur landschaftlich reizvoll, sondern waren auch Schauplatz eines ganz besonderen musikalischen Brückenschlags.

Musik ist ein universelles Band und genau das verkörperte das Projekt „CHORCHESTER“. Ein musikalisches Miteinander, bei dem die Leidenschaft für die Musik im Vordergrund stand und geografische Entfernungen, politische Interessen oder Sprachbarrieren keinen Platz hatten.

KERSTIN SACHS

EINE HOMMAGE AN JENS GÖTTERT ALIAS SCHNATTI



Es gibt Menschen, die eine Gemeinschaft prägen. Menschen, die nicht nur anwesend sind, sondern mit ihrer Energie, ihrer Leidenschaft und ihrem Engagement alles ein kleines bisschen besser machen.

Einer dieser Menschen ist Jens Göttert – oder, wie wir ihn alle kennen und schätzen: unser Schnatti.

Seit nunmehr 51 Jahren ist Jens aktiver Musiker und engagiertes Mitglied des Jugend- & Blasorchesters Leipzig e. V. Seine musikalische Laufbahn begann im damaligen ISKRA Fanfarenzug und setzt sich bis heute in unserem Verein fort.

Doch Schnatti ist weit mehr als nur ein Musiker: Seine beeindruckenden Fähigkeiten, Menschen zu begeistern und mitzureißen, Strukturen zu schaffen und kreative Projekte zu verwirklichen, führten ihn in den Vereinsvorstand. Vor 30 Jahren übernahm er die Rolle des Vorstandsvorsitzenden. In dieser Funktion prägte er den Verein mit großer Hingabe, Weitsicht, Leidenschaft sowie unermüdlichem Einsatz.

Unter seiner Leitung wurden zahlreiche Konzertreisen und Projekte für junge Musizierende realisiert, unvergessliche Erlebnisse geschaffen und der Verein stetig weiterentwickelt. Neben diesen bewundernswerten Eigenschaften, lieben wir vor allem seine unerschütterliche Lebensfreude, seinen Humor und seine Offenheit für jeden Spaß. Schnatti versteht es, Herausforderungen mit einem Augenzwinkern zu begegnen und selbst in stressigen Momenten eine Leichtigkeit zu bewahren, die uns alle inspiriert.

Lieber Jens, lieber Schnatti, wir möchten Dir von Herzen danken, für deine unermüdliche Arbeit, all die Energie, die Leidenschaft und Freude, die Du als Multitalent seit vielen Jahrzehnten in unseren Verein steckst. Bleib so, wie Du bist.

MUSIKERINNEN UND MUSIKER DES JUGEND- & BLASORCHESTER LEIPZIG E.V.



MIT 75 JAHREN SO JUNG WIE NIE...

Sei es sächsische Bergmusik, Pop, Schlager, böhmische oder sinfonische Blasmusik – das musikalische Repertoire des Musikkorps der Stadt Olbernhau ist auch im 75. Jahr seines Bestehens überaus abwechslungsreich. Mit einem so flotten Programm lässt es sich in Würde und Feuer fett feiern! Deshalb wollen wir am 1. Mai 2025 musikalisch und tatsächlich die Sektkorken knallen lassen und unseren 75. Geburtstag mit vielen Freunden schwungvoll begehen.

Nach der Gründung am 1. Mai 1950 und 40 Jahren als Werksorchester des VEB Blechwalzwerk Olbernhau wurden wir 1991 von der Freiwilligen Feuerwehr Olbernhau aufgenommen und sind seit dieser Zeit Musikanten in der großen Gemeinschaft der sächsischen Feuerwehren. Nachdem sich 1994 die Saigerhüttenknappschaft Olbernhau-Grünthal gegründet hatte, knüpfte unser Orchester an seine Tradition an und fungierte seit dieser Zeit auch als Saigerhüttenkapelle Olbernhau-Grünthal. Am 4. Juni 1994 erklangen so zum ersten Mal sächsische Bergmärsche von uns. Im Jahr 2010 ernannte uns der damalige Bürgermeister der Stadt Olbernhau, Dr. Steffen Laub, anlässlich unseres

60-jährigen Bestehens sowie für unsere Verdienste rund um die Stadt Olbernhau zum „Musikkorps der Stadt Olbernhau“. Bis heute sind wir sowohl bei Anlässen der Feuerwehr als auch bei bergmännischen Veranstaltungen unter unserem Namen oft und gern unterwegs. In 75 Jahren Orchestergeschichte säumten viele schöne Momente und Erfolge unseren Weg. 2003 freuten wir uns das erste Mal über einen besonderen Erfolg. Wir wurden Landesmeister der Feuerwehrmusik in der Kategorie Blasorchester. Den Landesmeistertitel verteidigten wir 2006, 2012 und 2018 und tragen den Titel auch heute. Ein weiteres Highlight war 2012 unser Besuch in der deutschen Hauptstadt und das Konzert auf dem Platz der Republik vor dem Reichstagsgebäude. Außerdem veranstalteten wir ein Gemeinschaftskonzert mit der Erzgebirgischen Philharmonie Aue. 2014 gelang uns dann noch einmal ein ganz großer Wurf. Wir erspielten die Goldmedaille bei den Bundeswertungsspielen der Feuerwehrmusik in Bad Schwalbach als erster sächsischer Feuerwehrmusikzug. In unserem Jubiläumsjahr 2015 wurde uns der Titel „Botschafter des Erzgebirges“ verliehen, den wir seither mit Stolz tragen. In den Jahren von 1950 bis 1995 leiteten 5 Dirigenten



Foto: Musikkorps Olbernhau

das Orchester. Seit 1996 musizieren wir unter dem Dirigat von Jens Kaltfofen. Ihm zur Seite stehen mittlerweile 3 weitere Dirigenten. Enrico Schuhmann, Sarah Sitte und Jonathan Breidel agieren gern am Dirigentenpult, sind aber gleichzeitig aktive Instrumentalisten in unseren Reihen.

Musikalisch hat sich in den 75 Jahren natürlich einiges geändert. Wo am Anfang noch Polka, Marsch und Walzer im Fokus standen, ist das Musikkorps mittlerweile wesentlich vielseitiger geworden. Selbstverständlich gibt es vom Orchester Klassiker der traditionellen Blasmusik zu hören, doch auch moderne Medleys oder Originalkompositionen und Transkriptionen sinfonischer Titel gehören zu unserem Konzertrepertoire. Solch eine bunte Mischung zieht natürlich auch viele Altersklassen an. Viele unserer aktiven Musikerinnen und Musiker im Alter von 11 bis 67 Jahren musizieren auch in anderen renommierten Auswahlorchestern wie beispielsweise im Landesjugendorchester, in der Jungen Sächsischen Bläserphilharmonie oder auch in der Brass Band Sachsen. Diese Musiker tragen die dort gesammelten Erfahrungen in unser Orchester und entwickeln es so immer weiter.

So ein 75. Geburtstag muss natürlich ordentlich gefeiert werden - deswegen haben wir ein kunterbuntes und abwechslungsreiches Festwochenende geplant. Am Donnerstag, 1. Mai 2025 um 17:00 Uhr freuen wir uns auf unsere Gäste zu unserem Jubiläumskonzert. Dieses findet in der Treibehalle in Olbernhau-Grünthal statt. In diesem Areal erblickten wir das Licht der Welt. Somit spielen wir quasi in unserem Kreißaal. Der

Freitag, 2. Mai 2025, rockt mit gleich 2 Legenden in der Olbernhauer Innenstadt. Ab 20 Uhr geben Karussell & Wolfgang Ziegler ein Konzert im Rittergut. Der Samstag, 3. Mai 2025, steht ganz unter der Überschrift "35 Jahre SBMV". Dieses Jubiläum ist in unser Festwochenende eingebettet und bietet von musikalischen Glückwünschen des Partnermusikvereins Leitershofen über die "Klangfarben" des SBMV bis hin zu einem Massenkonzert alles, was die Blasmusikerherzen zum Hörschlagen bringt. Mit der "Nischl-Musi" und dem Bergmusikkorps "Glück auf" Oelsnitz gibt es Fetziges zum Tagesausklang. Am Sonntag, 4. Mai 2025, landen wir zu einem traditionellen Frühschoppen mit den Berglandmusikanten und zum 8. Kreisfeuerwehrmusikertreffen ein. Das Orchesterjubiläum geht am Sonntagnachmittag mit einem weiteren Gemeinschaftskonzert zu Ende.

Bei so einem bunten Festprogramm ist sicherlich für alle etwas dabei. Wir laden alle Interessierten und Freunde ein, an diesem Wochenende unser 75-jähriges Bestehen gemeinsam mit uns zu feiern.

Karten für die Veranstaltungen findet ihr unter:

www.olbernhau.de/75-jahre-musikkorps-der-stadt-olbernhau.

Bis dahin - wir freuen uns auf euch!

JONATHAN BREIDEL



75 JAHRE MUSIKKORPS der Stadt Olbernhau



WOLFGANG
ZIEGLER

KARUSSELL

ROCKBAND



Rittergut Olbernhau
2. Mai 25 20:00 Uhr

RÜCK- UND VORSCHAU IM MUSIKKORPS DER STADT OLBERNHAU

Der Januar ist der Monat, in dem die Musikantinnen und Musikanten des Musikkorps der Stadt Olbernhau zurück und zugleich vorausschauen. Im Rückspiegel des Orchesterjahres standen 2024 insgesamt 43 Proben und 41 Auftritte. Höhepunkte waren dabei eine Reise nach Clausthal-Zellerfeld, das Drechslertreffen und der Welterbetag in Olbernhau, aber auch die eigenen Konzerte und der Umzug in den neuen Proberaum im Obergeschoss vom Theater Variabel.

Der Auftrittskalender für 2025 ist mit derzeit 39 geplanten Auftritten schon wieder sehr gut gefüllt. Und ein besonderes Jubiläum begeht in diesem Jahr das Olbernhauer Feuerwehrorchester. Zur **75. Jahrfeier** laden vom 1. bis 4. Mai 2025 die aktuell 67 Mitglieder des Orchesters ein.

Am Donnerstag, dem 1. Mai, der gleichzeitig der Gründungstag ist, geben die Musikanten im Treibehaus der Saigerhütte ihr Jubiläumskonzert. Am Freitag lässt es der Jubilar im Rittergut mit den **Ostrocklegenden Karussell und Wolfgang Ziegler** bei einer Ostrockparty krachen.

Der Samstag, steht ganz im Zeichen von **35 Jahre Sächsischer Blasmusikverband**. Musikvereine und Orchester aus ganz Sachsen werden sich ein Stelldichein in Olbernhau geben und bei den KLANGfarben Präsentationskonzerte geben, welche im Tagesverlauf in ein großes Gemeinschaftskonzert aller teilnehmenden Orchester münden. Die „Nischel-Musi“ bekannt vom Woodstock der Blasmusik und Showblasmusik mit dem Bergmusikcorps Oelsnitz beschließen den Abend. Drumherum gibt es eine

Musikmesse mit Instrumentenbauern und Vereinen.

Der Sonntag startet mit einem Frühschoppen der Berglandmusikanten und ab Mittag geben sich die 6 Feuerwehrmusikzüge des Erzgebirges beim **8. Kreisfeuerwehrmusiktreffen** die Ehre. Dazu gibt es ein großes Kinderfest und eine Schau historischer Feuerwehrtechnik des Kreisfeuerwehrverbandes.

Auf der Jahreshauptversammlung der Feuerwehrmusikanten wurden Beförderungen und Auszeichnungen vorgenommen und auf der Jahresanfangsfeier wurden den Nachwuchsmusikanten die Bundesleistungsabzeichen der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände überreicht.

Ein guter Start in das Jubiläumsjahr, in dem es außerdem zum Deutschen Bergmannstag nach Sangerhausen oder zum Welterbekonzert nach Dippoldiswalde gehen wird. Außerdem greifen die Musikanten **„Das besondere Konzert“** wieder auf und werden im November mit der BRASS-BAND SACHSEN im Treibehaus ein gemeinsames Konzert geben.

UDO BRÜCKNER



Jacob Leonhardt

links: Auf der Jahresanfangsfeier erhielten Nachwuchsmusikern ihre Bundesleistungsabzeichen für die bestandenen Prüfungen überreicht

rechts: Auf der Jahreshauptversammlung wurden Musikantinnen und Musikanten zum nächst höheren Dienstgrad befördert



Jacob Leonhardt

(NACH)DENKSCHRIFT

NACHWUCHSARBEIT NEU DENKEN

Im Zuge einer mehrteiligen Reihe widmen wir uns verstärkt dem Thema Nachwuchs- und Jugendarbeit. Grundlage bildet hier die von Dr. Ulrich Richter (Blasmusikverein Carl Zeiss Jena e.V.) entworfene Abhandlung mit insgesamt acht ausgeführten Schwerpunkten, von welcher folgend die letzten Teile (7. und 8.) abgebildet sind. Gedacht als Impulsgebung, soll Dargelegtes weiterhin Aufruf an andere Musikvereine sein, sich ebenso einzubringen und eigene Standpunkte, Erfahrungen und Anregungen darzulegen, welche unter dieser Rubrik in folgenden Ausgaben von SACHSENS BLÄSERPOST Veröffentlichung finden.

7. Digitalisierung ersetzt nicht den zwischenmenschlichen Zusammenhalt

Die größte Scheu besteht beim Prozess der Digitalisierung des Vereins vor dem Verlust der direkten Zwischenmenschlichkeit. Digitalisierung darf die zwischenmenschlichen Beziehungen im Verein nicht infrage stellen.

Die soziale Gemeinschaft Verein muss erhalten bleiben, sie kann und darf nur eine Ergänzung innerhalb der Vereinsgemeinschaft sein. Das Präsenzkonzert und das Feedback der Konzertbesucher auf das Dargebotene haben weiter Priorität, der Onlineunterricht und Onlinekontakte ergänzen den Präsenzunterricht mit dem Nachwuchs, ersetzen ihn aber nicht. Instrumentallehrer und Instrumentalschüler müssen sich auch in Zukunft direkt und persönlich begegnen. Der soziale Zusammenhalt der Vereinsgemeinschaft ist ohne die persönliche Begegnung, den persönlichen Austausch, die gemeinsame Erledigung von Aufgaben nicht durch digitale Kontakte ersetzbar. Soziale Gemeinschaften sind Interessengemeinschaften. Die zwischenmenschlichen Beziehung stehen dabei im Mittelpunkt.

Die Digitalisierung unserer Vereine ist ein von Menschen gemachter technischer und technologischer Wandel, bei dem wir das Mensch zu Mensch mehr denn je brauchen. Dieser tiefgreifende Transformationsprozess effektiviert die Vereinsarbeit und eröffnet neue Gestaltungsräume, er schafft aber nicht Vereinsgemeinschaft ab, im Gegenteil, er bereichert unser Vereinsleben.

8. Hilfe zur Selbsthilfe

Auf den Dachverband kommen neue Aufgaben zu. Er muss die Hilfe zur Selbsthilfe organisieren. Weiterbildungsangebote für heranwachsende Musiker*innen und Dirigent*innen haben bereits eine lange Tradition. Durch die Nutzung von Möglichkeiten der Digitalisierung wird es sicher ergänzende Angebote geben können.

Den Prozess der Digitalisierung der Vereine unterstützen heißt aber, gezielte Bildungs-, Weiterbildungsangebote anzubieten wie zu Fragen der technischen Voraussetzungen für eine Digitalisierung, zur Umsetzung von Programmen bis hin zur Organisation und Umsetzung von neuen Konzertformaten.

Es braucht Beratungsangebote zu den verschiedensten Fördermöglichkeiten, um den Prozess der Digitalisierung einzuleiten.

Workshops zum Thema Nachwuchsgewinnung und Nachwuchsentwicklung sollten mehr in den Blickpunkt genommen werden. Aber auch Fragen der Musikpädagogik von Früherziehung bis zur professionellen Instrumentalbildung sollten sich im Beratungsangebot des Verbandes wiederfinden.

Netzwerk- und Kooperationspartner stehen mit Sicherheit dafür in den Startlöchern. Der Verband verfügt mit der verbandseigenen Akademie über die entsprechende Struktur.

DR. ULRICH RICHTER

TERMIN JETZT
SCHON VORMERKEN:

EUROPÄISCHES
BLASMUSIKFESTIVAL

19. bis 21. SEPTEMBER 2025
Aue-Bad Schlema

www.blasmusikfest.eu

DER RECHTSANWALT BERÄT

Aus der Praxis: Neutralität um jeden Preis?

Foto: Bertram Petzoldt



RECHTSANWALT
BERTRAM PETZOLDT

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Sozialrecht

Berät und vertritt den Sächsischen
Blasmusikverband e.V. sowie
dessen angeschlossene Vereine.

Telefonische Fragen zu Rechtsfragen
des Vereinslebens werden jeweils am
ersten Donnerstag des Monats in der
Zeit von 16:00-17:00 Uhr beantwortet.

Tel. 0351/ 20 24 88 2
b.petzoldt@kanzlei-queisser.de
www.ra-petzoldt.de

Haben Sie Anregungen und Fragen
zum Thema?

Schreiben Sie uns bitte.

Wir freuen uns über jede Zuschrift.

Im Rahmen der letzten Mitgliederversammlung informierte der Vorstand von Verein X über die dramatische Finanzsituation. Aufgrund sinkender Mitgliedszahlen auf der einen Seite und höherer Ausgaben auf der anderen Seite wäre eine Beitragserhöhung im Jahr 2025 unvermeidlich. Die genaue Höhe werde noch errechnet und gemäß der Satzung vom Vorstand alsbald beschlossen. Kurz nach der Veranstaltung erhielt der Verein eine Spende, die so großzügig war, dass sie die Finanzlücke im Jahr 2025 deckt. Der Vorstand möchte diese Spende jedoch nicht annehmen, da sie von einer bestimmten Partei stammt und hier die Gefahr der Vereinnahmung gesehen wird. In Hinblick auf die Finanzsituation stellt sich jedoch die Frage, ob das so ohne weiteres möglich ist.

Nun, angesprochen ist die Haftung des Vorstandes. Der Vorstand sieht sich in dem Dilemma, dass der Verein zur Vermeidung von Beitragserhöhungen finanziell auf die Spende angewiesen wäre, eine Vereinnahmung des Vereins jedoch vermieden werden soll. Aus der Ferne lässt sich natürlich nicht beurteilen, ob die Angst vor Vereinnahmung begründet ist oder nicht. Wir unterstellen einmal, dass die Sorge begründet ist. Wenn dem so ist, stellt sich die Frage, was wichtiger ist. Beitragserhöhung vermeiden oder Vereinnahmung vermeiden.

Auf den ersten Blick würde man vermutlich keinem der beiden Gesichtspunkte den absoluten Vorrang

gewähren. Beide Positionen können im ungünstigen Fall zu einem weiteren Mitgliederschwund führen und so langfristig den Bestand des Vereins gefährden. Die Aufgabe eines Vereinsvorstandes besteht jedoch nicht darin, einen Verein so lange wie möglich am Leben zu halten, sondern den Verein gemäß dem Vereinszweck zu führen. Die Frage ist also eher, ob die drohende Vereinnahmung mit dem Vereinszweck vereinbar ist. Der Vereinszweck im vorliegenden Fall ist nicht bekannt, so dass sich dazu keine Aussage treffen lässt.

In vielen Satzungen findet sich der Passus: Der Verein ist politisch neutral. Würde dies der Annahme der Spende entgegenstehen? Nun, hier wird man so oder argumentieren können, ohne dass die eine oder andere Ansicht regelrecht falsch wäre. Die Diskussion kann man also sehr ergebnisorientiert führen. Nach der hier vertretenen Ansicht hat die Neutralitätsaussage in Vereinssatzungen eine aktive und passive Seite, die sich damit auch auf die Annahme von Spenden bezieht. Hiernach wäre die Annahme der Spende tatsächlich heikel, so dass Vorstand wohl keinen Fehler machen würde, wenn er diese dankend ablehnt.

BERTRAM PETZOLDT

AUFLÖSUNG DER FRAGEN DES GEWINNSPIELS VON AUSGABE 02/2024

1. Welche 2 Wertungsstücke spielte das JugendBrass Orchester Leipzig in Angermünde?
(**Eiger von James Swearingen und A Discovery Fantasy von Jan de Haan**)
2. Wie viele Blechbläser und Schlagwerker nahmen am „International Summer Camp“ teil?
(**rund 70**)
3. Wo spielte das „Brass & Swing Orchester Ottendorf“ am 18.08.2024?
(**im Festsaal des „Goldenen Löwen“ in Hainichen**)
4. Welches Instrument ist Teil des Logos der „World Association of Marching Show Bands“?
(**Trompete/Flügelhorn**)
5. An welchem Tag feiert der Sächsische Blasmusikverband e.V. seinen 35. Geburtstag?
(**Am 03.5.2024**)

GEWINNER:

Gewonnen hat unser Mitgliedsverein

Harmonia Leipzig e.V.

Der Schatzmeister des SBMV,
Thomas Henkel, überreichte einen
Scheck über 200,- €.

Herzlichen Glückwunsch!

BiS | Bläsermusik
in Sachsen e.V.
Förderverein des Sächsischen Blasmusikverbandes



Foto: SBMV

GEWINNSPIEL

200 € PREISGELD

FRAGEN

1. Folgende drei Orchester beteiligen sich am Sächsischen Orchestertag:
2. Welches Fest ist der Jahreshöhepunkt der Wermisdorfer Blasmusikanten?
3. Das Musikkorps der Stadt Olbernhau gründete sich am _____.
4. Welches Instrument ist mehrfach auf dem Titelbild der aktuellen Ausgabe von Sachsens Bläserpost zu sehen?
5. Wer oder was ist Schnatti?

DAS IST DER PREIS

Ihr gewinnt 200 € für die Vereinskasse. Diese werden mit der freundlichen Unterstützung vom **Förderverein Bläsermusik in Sachsen e.V.** zur Verfügung gestellt.

SO KÖNNT IHR TEILNEHMEN

Die Fragen formlos beantworten und per Email an presse@blasmusik-sachsen.de mit dem **Betreff Gewinnspiel Bläserpost 1/2025** sowie unter Angabe des Vereins senden. Andere Übermittlungen (z.B. Telefonate, Postweg etc.) sind ausgeschlossen. Hilfe für die Beantwortung der Fragen findet Ihr in Sachsens Bläserpost oder auf unserer Homepage www.blasmusik-sachsen.de. Die Teilnahme richtet sich ausschließlich an Vereine, welche Mitglied im Sächsischen Blasmusikverband sind. Detaillierte Teilnahmebedingungen findet Ihr auf www.blasmusik-sachsen.de unter der Rubrik „Service“.

Teilnahmeschluss ist der 27.04.2025 - es gilt das Datum des Email-Eingangs.



IMPRESSUM

Herausgeber: Sächsischer Blasmusikverband e.V. / Bläserjugend Sachsen, Vi.S.d.P. | Präsidentin: Susan Leithoff | Vize-Präsident: Norman Grüneberg | Schatzmeister: Thomas Henkel
Geschäftsstelle: Bahnhofstraße 1 09669 Frankenberg/Sa. | Tel.: 037206 894189 | Fax: 037206 894190 | E-Mail: sbmvm@blasmusik-sachsen.de | www.blasmusik-sachsen.de

Redaktion: Martin Schönfelder **Hinweis:** Bei eingereichten Texten und Bildern behält sich die Redaktion die Veröffentlichung und sinnwahrende Kürzungen vor. Ein weitergehender Haftungsausschluss besteht. Auftretende Textpassagen in der Zeitschrift, die einzig männliche Formen verwenden, schließen alle Geschlechter mit ein. Veröffentlichte Artikel stellen Meinungen/Standpunkte/Einschätzungen des Autors/der Autorin dar – nicht des Verbandes. Ausnahmen bilden jene Texte, die von Personen aus dem Verband (d.h. innerhalb einer Funktion/eines Amtes) publiziert werden. **Anzeigenverkauf:** AICON Business GmbH & Co. KG | Elbblück 5 | 01445 Radebeul | Fon: 0351 8116626

Layout/Satz: cocoon - büro für design | www.cocoon-designbuero.de | **Titelfoto:** Albrecht Holländer | **Fotos Inhaltsverzeichnis:** Stefan Berghold, SBMV, Harmonia Leipzig e.V., Oederaner Blasmusikanten, Cornelia Jahn, Ulrich Kirhhübel **Druck:** Aussiger Druckereien GmbH Auflage: 2.000 Exemplare

Der SBMV dankt dem Freistaat Sachsen – dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus sowie dem Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes. Des Weiteren danken wir allen Freunden und Sponsoren, insbesondere der Theo Müller Stiftung, für die finanzielle Unterstützung unseres Verbandes.

© Alle Rechte bei SBMV e.V./BJS

Besuchen Sie uns auch auf Facebook und Instagram



<https://www.facebook.com/meinSBMV>



<https://www.instagram.com/saechsischer.blasmusikverband/>



Wir unterstützen den Nachwuchs in der Region

Als einer der größten Arbeitgeber in der Region sehen wir es als unsere gesellschaftliche Verantwortung, Initiativen zur Förderung des Nachwuchses in verschiedensten Bereichen zu unterstützen. Und das tun wir zum Beispiel an Grundschulen mit der spielerischen Vermittlung von Wissenswerten über Milch:



*Der Milchexpeditionskoffer**

Unser spannendes Detektivspiel rund um die Milch!



*Unser Milchexpeditionskoffer ist konzipiert für Grundschulen und ausgestattet mit Materialien für 30 Kinder.
Anfragen bitte schriftlich an: Sachsenmilch Leppersdorf GmbH, Ansprechpartnerin Grit Langwald,
An den Breiten, 01454 Leppersdorf oder E-Mail: milchexpedition@sachsenmilch.de